GEORG BUCHNERS WOZZECK OPER

VON

ALBAN BERG

Op. 7

KLAVIERAUSZUG VON FRITZ HEINRICH KLEIN

UNIVERSAL-EDITION A. G. WIEN U. E. Nr. 7382 LEIPZIG

Sob Klanen und zinge sen & per "Wozzente" von Alban Berg							
Saite	Takr	Nabere, Bezaidung	Konsellin				
47	403	geromp	Konselllammates c wep! 43. 5 43. 1				
66	574	linke Yan	2. Nole: in Viertel, letztes Arftel = 4 c				
74	667/8	Tempo = beginfing	accel. briginet simen suter figutor; nefo um bilgton Montal S. Bakto 660				
130	393	Sprech = Nimme	In Works : und wenn man nicht "				
147	536	J'and	1. Note ha patt as				
194	97	Regichemen	himp: " Der Mond gaht ang. fehlt!				
203	172	Sing= Minute	e patt f V.n.t lan-ge				
130	377	Text:	, Weißt es mit?" platt Wert is mit?"				
230	378	K	"Du! Dein Matter " Matt Deine				
All Trai	an Ti	Serp Vi and Torff	en XHI /: Universus - Wit. Nº 27 Wien - New York				

GEORG BUCHNERS WOZZECK OPER

VON

ALBAN BERG

Op. 7

KLAVIERAUSZUG VON FRITZ HEINRICH KLEIN

UNIVERSAL-EDITION A. G. WIEN U. E. Nr. 7382 LEIPZIG

Almon Morra Mochler Zûpeeignet

SZENARIUM

I. AKT

Sze	ene:	S	eite
1	Zimmer des Hauptmanns		9
2	Freies Feld, die Stadt in der Ferne Wozzeck und Andres	•	30
3 ·	Mariens Stube		41
4	Studierstube des Doktors		55
5	Straße vor Mariens Wohnung Marie und der Tambourmajor		74

II. AKT

1	Mariens Stube	Marie und das Kind; später Wozzeck 83
2	Straße in der Stadt	Der Hauptmann und der Doktor; später Wozzeck 97
3	Straße vor Mariens Wohnung	Marie und Wozzeck
4	Wirtshausgarten	Burschen, Soldaten und Mägde, der 1. und der 2. Handwerksbursch, Andres, der Tambourmajor und Marie; etwas später Wozzeck; zum Schluß
		der Narr
5	Wachstube in der Kaserne	Soldaten, Wozzeck und Andres; später der Tam- bourmajour

III. AKT

1	Mariens Stube	. Marie und ihr Kind
2	Waldweg am Teich	. Wozzeck und Marie
3	Schenke	. Burschen, Dirnen, Wozzeck und Margret 198
4	Waldweg am Teich	. Wozzeck; später der Hauptmann und der Doktor 210
5	Straße vor Mariens Wohnung	. Mariens Knabe, Kinder

BESETZUNG DES ORCHESTERS

4 große Flöten (auch kleine) 4 Hörner in F 4 Oboen (4. auch Engl. Horn) 4 Trompeten in F 4 Klarinetten in B (1. auch in A, 3. und 4. auch in Es) 4 Posaunen (1. Alt-, 2. und 3. Tenor-, 4. Baßposaune) 1 Baßklarinette in B 1 Kontrabaßtuba **3** Fagotte 1 Kontrafagott Streichquintett (wenigstens 50-60) 2 Paar Pauken Rute Becken (1 Paar, 1 freihängendes und mehrere kleine Trommeln 1 an der großen Trommel begroßes (sehr tiefes) Tamtam kleines (sehr hohes) Tamtam festigtes) große Trommel Triangel **Xylophon** Celesta Harfe

AUF DER BÜHNE

Mehrere kleine Trommeln (I. Akt, 2. Szene) Eine Militärmusik (I. Akt, 3. Szene) Alle diese Ensembles können aus den Musikern 1 Pikkolo, 2 große Flöten, 2 Oboen, 2 Klarinetten in Es, 2 Fagotte 2 Hörner in F, 2 Trompeten in F, 3 Posaunen, 1 Kontrahaßtuba Große Trommel mit Becken, kleine Trommel, Triangel Eine Heurigen-(Wirtshaus-)musik (II. Akt. 4. Szene) 2 Fiedeln (um einen ganzen Ton höher gestimmte Geigen) 1 Klarinette in C, 1 Ziehharmonika bezw. Akkordion, 1 Gitarre 1 Bombardon in F (bezw. Baßtuba) Fin Pianino (III. Akt, 3. Szene) WOMÖGLICH ABGESONDERT VOM GROSSEN ORCHESTER Ein Kammerorchester. (II. Akt. 3. Szene) in der Besetzung von Arnold Schönbergs Kammersvinphonie: 1 Flöte (auch Pikkolo). 1 Oboe, 1 Engl. Horn, 1 Es-Klarinette, 1 Klarinette in A, 1 Baßklarinette in B

1 Fagott. 1 Kontrafagott, 2 Hörner in F und ein Solo-Streichquintett.

des großen Orchesters gebildet werden.

PERSONEN

Wozzeck
Tambourmajor
Andres
Hauptmann
Doktor
1. Handwerksbursch
2. "
Der Narr
Marie
Margret
Mariens Knahe
Soldaten und Burschen $$
Soldaten und Burschen
davon ein Soldat
Mägde und Dirnen
Kinder

NB. Die "Sprechstimmen" sind — nach Art der Schönbergschen Pierrot-Melodramen — in Notenwerten notiert. Ausführung: Siehe die Bemerkung hinsichtlich der "rhythmischen Deklamation" auf der nächsten Seite.

Die Ausführung der in einigen Szenen der Oper (I. Akt 2. Szene, II. Akt 3. und 4. Szene und III. Akt 1. u. 4. Szene) vorgeschriebenen "Sprechstimme" hat in Form einer

rhythmischen Deklamation

zu erfolgen. Hiezu siehe das Vorwolt Arnold Schönbergs zu seinen Pierrot-Melodramen und die diesbezüglichen Anweisungen in der Partitur zur "Glücklichen Hand".

Auszugsweise lauten sie:

Die in den Gesangszeilen durch besonders kenntlich gemachte Noten angegebene Melodie "ist nicht zum Singen bestimmt. Der Ausführende hat die Aufgabe, sie unter guter Berücksichtigung der vorgezeichneten Tonhöhen in eine Sprechmelodie umzuwandeln. Das geschieht, indem er

- I. den Rhythmus (und die Notenwerte) haarscharf so einhält, als ob er sänge, das heißt, mit nicht mehr Freiheit, als er sich bei einer Gesangsmelodie gestatten dürfte;
- II. sich des Unterschiedes zwischen Gesangston und Sprechton genau bewußt wird: der Gesangston hält die Tonhöhe unabänderlich fest, der Sprechton gibt sie zwar (andeutungsweise) an, verläßt sie aber durch Fallen oder Steigen sofort wieder, wobei jedoch die Verhältnisse der einzelnen Tonhöhen zu einander entsprechend wiederzugeben sind.

Der Ausführende muß sich aber sehr davor hüten, in eine "singende" Sprechweise zu verfallen. Das ist absolut nicht damit gemeint. Es wird zwar keineswegs ein realistisch-natürliches Sprechen angestrebt. Im Gegenteil, der Unterschied zwischen gewöhnlichem und einem Sprechen, das in einer musikalischen Form mitwirkt, soll deutlich werden. Aber es darf auch nie an Gesang erinnern."

In den Fällen aber, wo die Sprechstimme nicht durch Tonhöhe und Rhythmus dargestellt ist, handelt es sich um ein

gewöhnliches Sprechen

also um eine, zur darunterliegenden Musik ganz natürlich-realistisch geführte Konversation. (Siehe 3. Szene des I. Aktes, 4. Szene des II. Aktes und 4. und 5. Szene des III. Aktes).

"Hauptstimmen des Orchesters beginnen bei **H**⁻ und enden bei **¬** Nebenstimmen " " " " **N**⁻ " " **¬**"

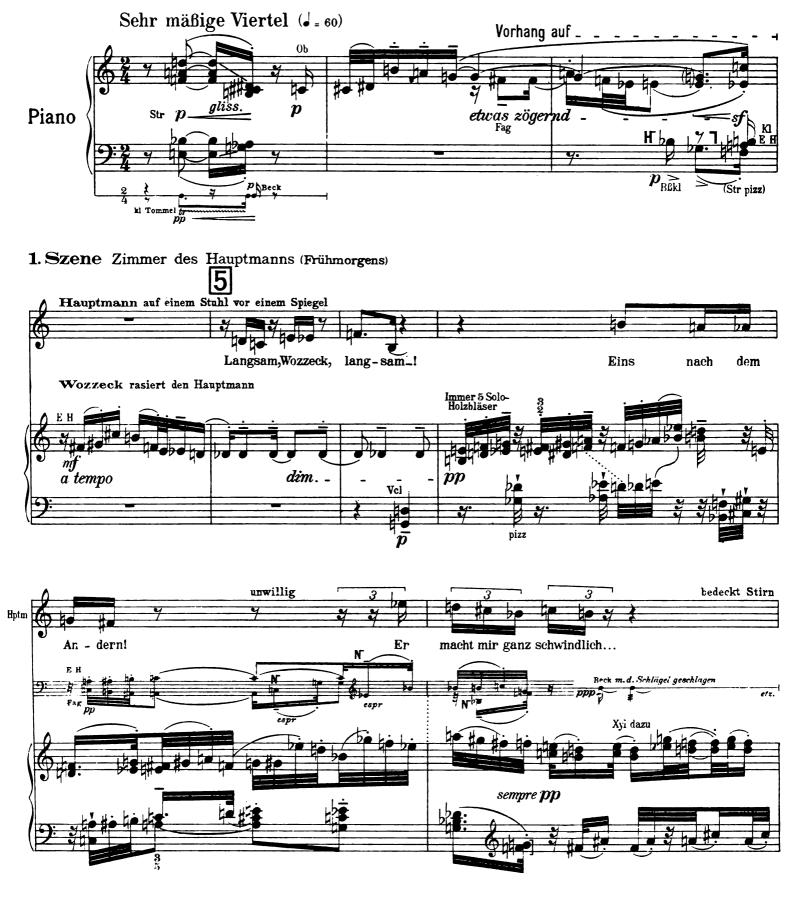
Diese von Arnold Schönberg eingeführten und in der Partitur des Wozzeck in Anwendung gebrachten Zeichen wurden in den Klavierauszug nur dort aufgenommen, wo für den Spieler Unklarheit herrschen könnte, welche der Stimmen und wie lang sie hervorzuheben sind und welche ganz oder nur teilweise zurückzutreten haben.

WOZZECK

Aufführungsrecht vorbehalten

I. AKT

Alban Berg Op.7 Klavierauszug von Fritz Heinrich Klein

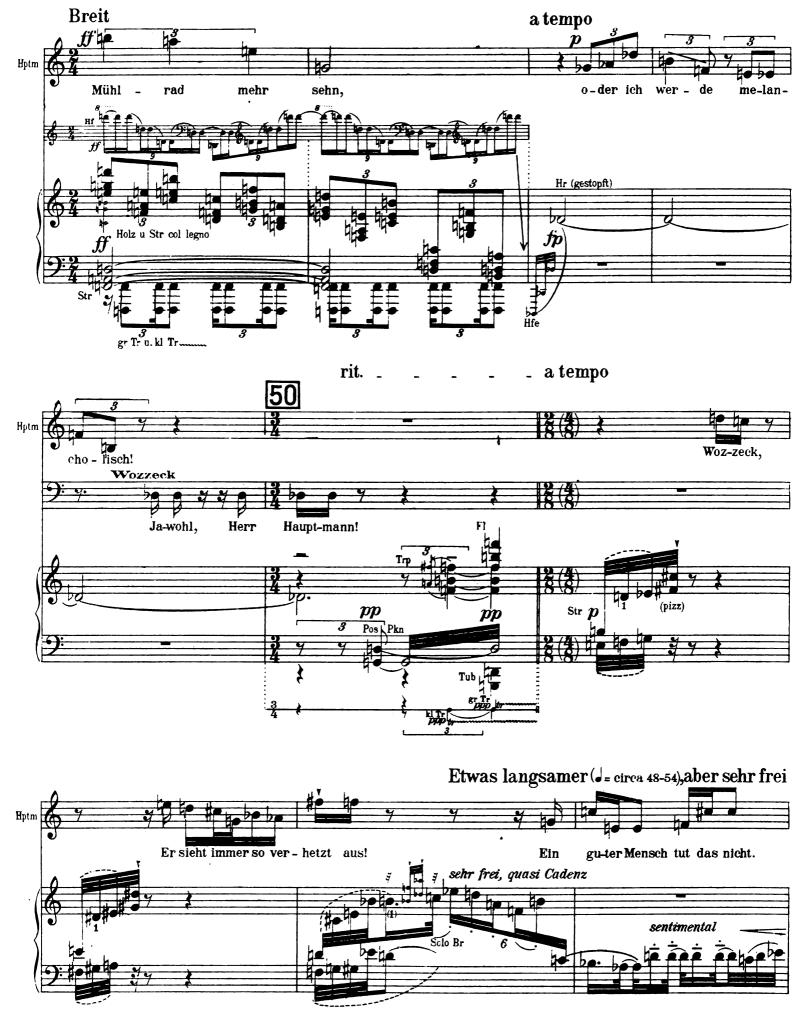


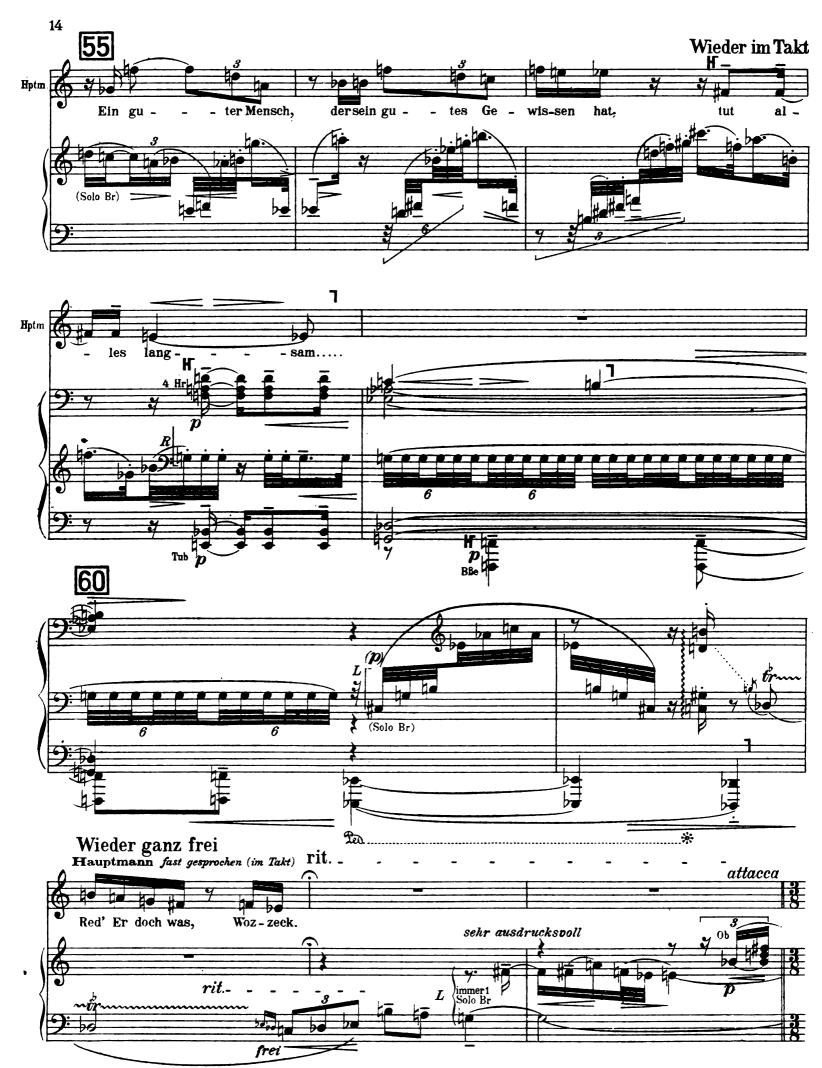






(Str col legno geschlagen)







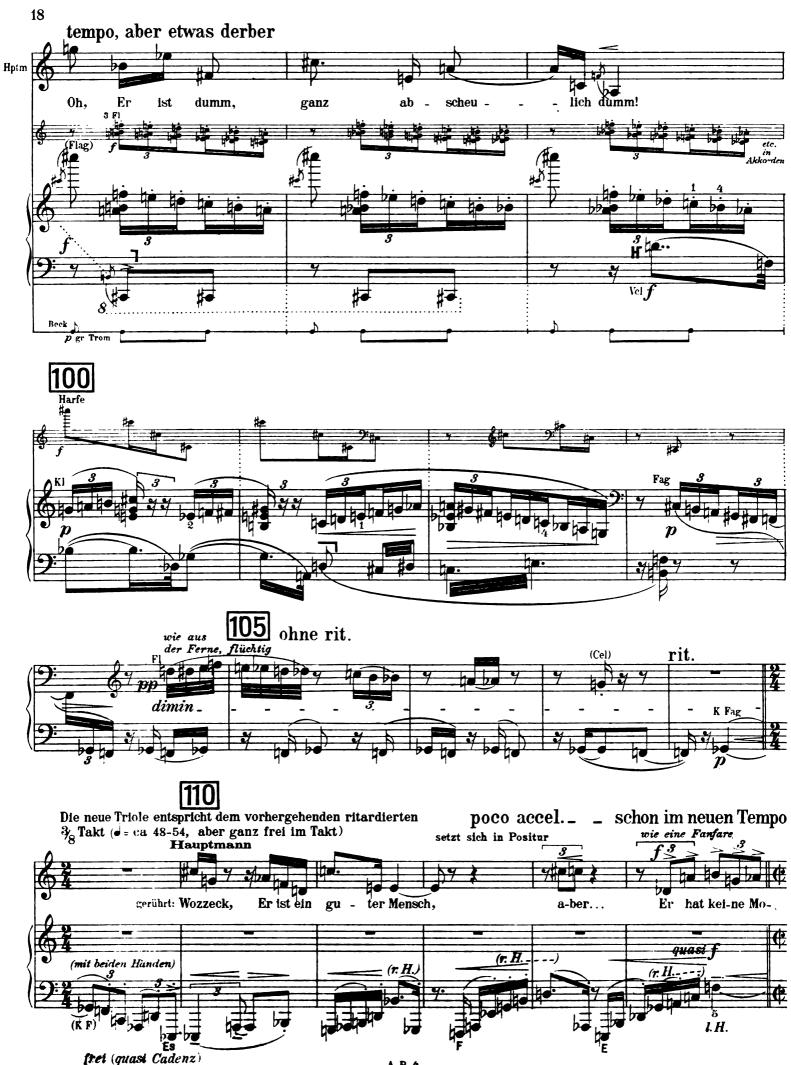




1

he be be be





AB4















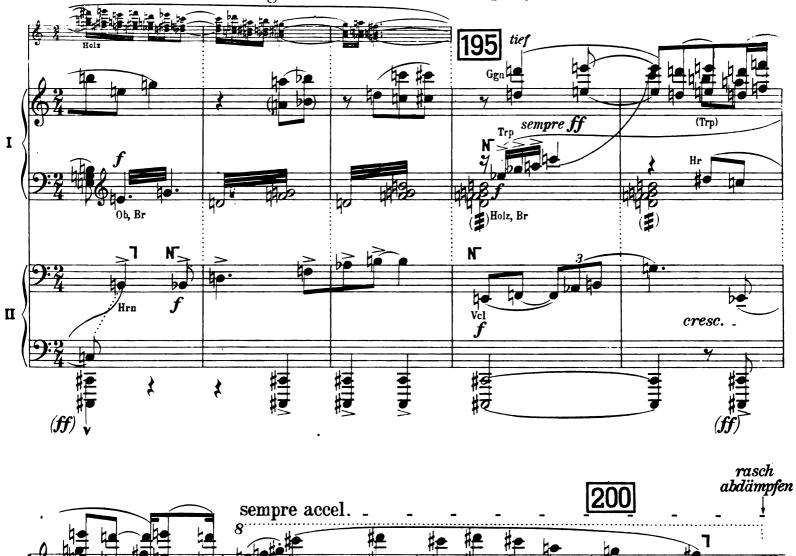
AB4





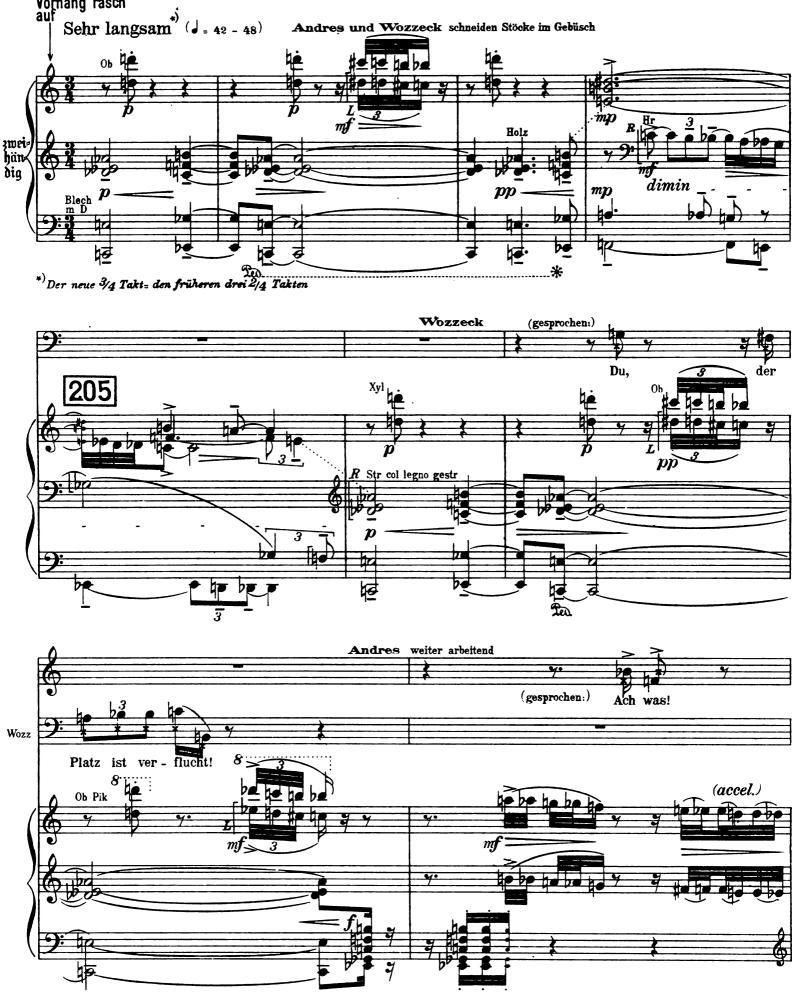


Leidenschaftlich und drängend *) (das neue Viertel = dem vorigen 3/8 Takt)

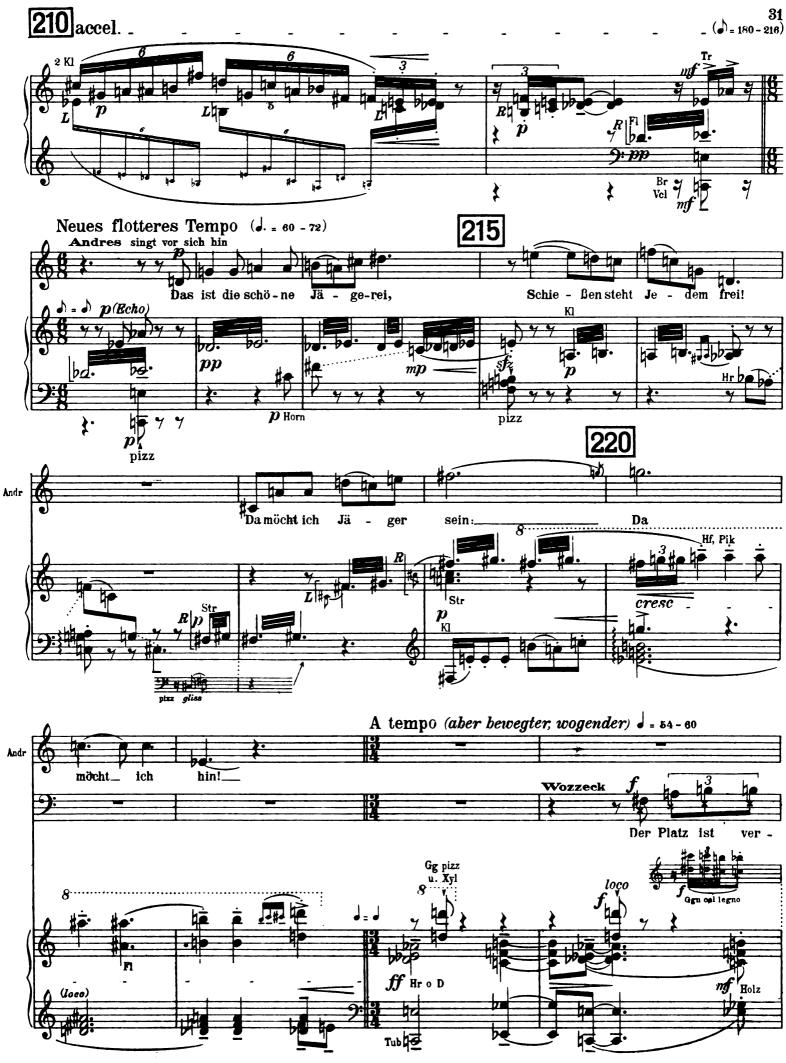




d=30 bis d=42-48 (entspricht <u>dann</u> dem Viertel des folgenden $\frac{3}{4}$ Takts 201)



2. Scene Freies Feld, die Stadt in der Ferne (Spätnachmittag) Vorhang rasch







A B 4

33.









36

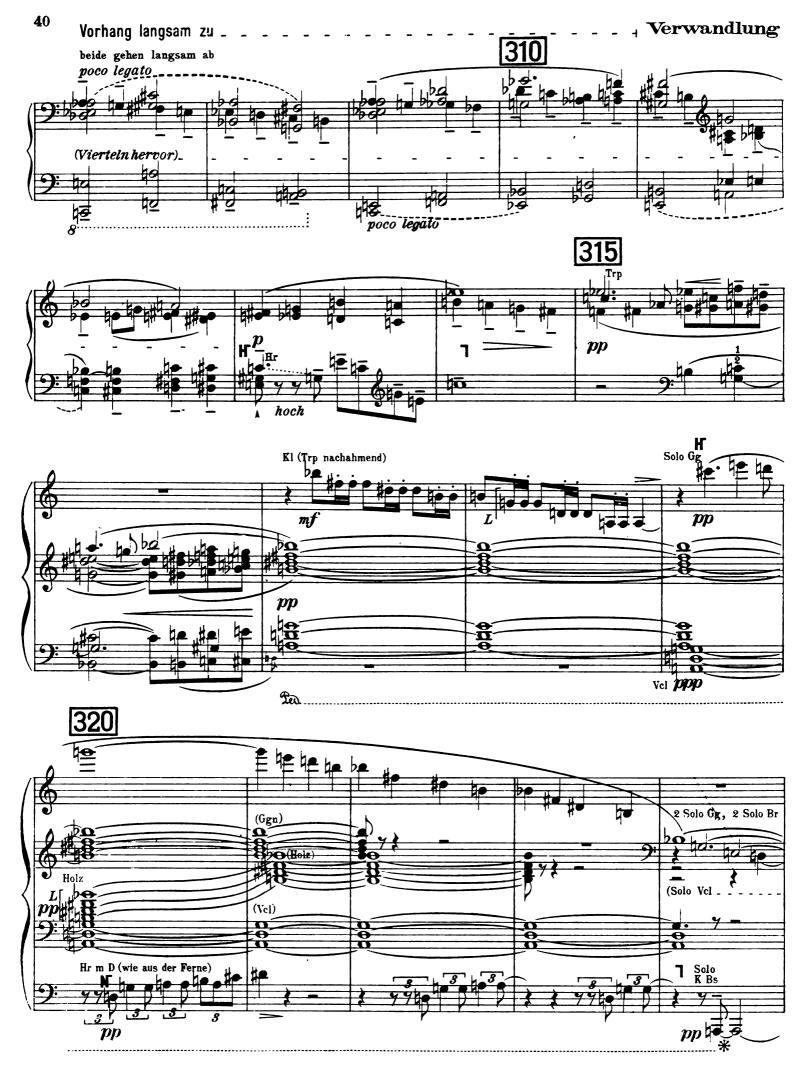


A B 4

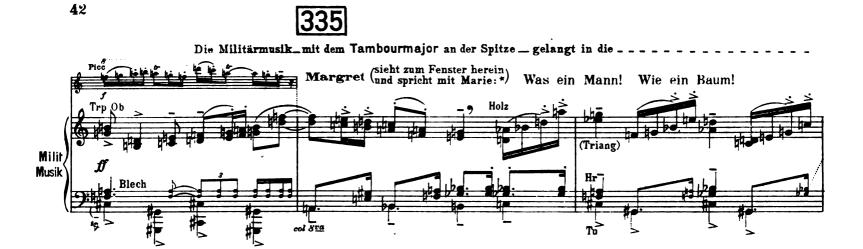






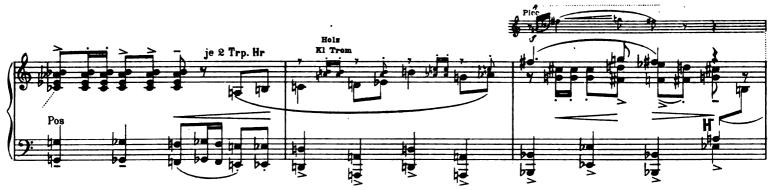


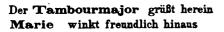






Marie (spricht zum Fenster hinaus:*) Er steht auf seinen Füßen wie ein Löw?

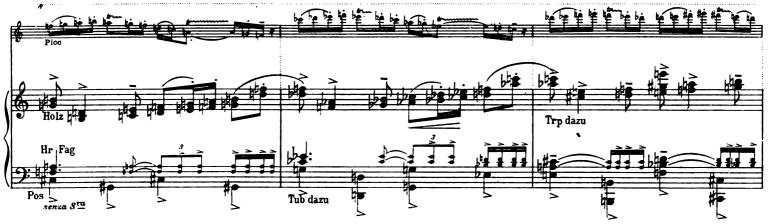




Margret: Ei was freundliche Augen, Frau Nachbarin! So was is man an



ihr nit gewohnt!...



*⁾Die Ausführung dieses Gesprächs hat nach der diesbesüglichen Anweisung auf Seite S des Auszugs zu erfolgen.



355

sie putzen: Vielleicht glänzen sie auch noch, daß man sie für zwei Knöpf'verkaufen könnt'. Margret: Was Sie, Sie



"Frau Jungfer!" Ich bin eine honette Person, aber Sie, das weiß Jeder, Sie guckt sieben Paar lederne Hosen durch!









*) Das neue d. entspricht dem letzten (ritardierten) des 3/4 Takts. A B 4





*) diese 2 Stellen im Marschtempo, unabhängig vom Grundtempo der Takte 419-422

A B 4







*)Die Triolen (der Str) immer ausdrusksvoller bis sum molto espresse

AB4







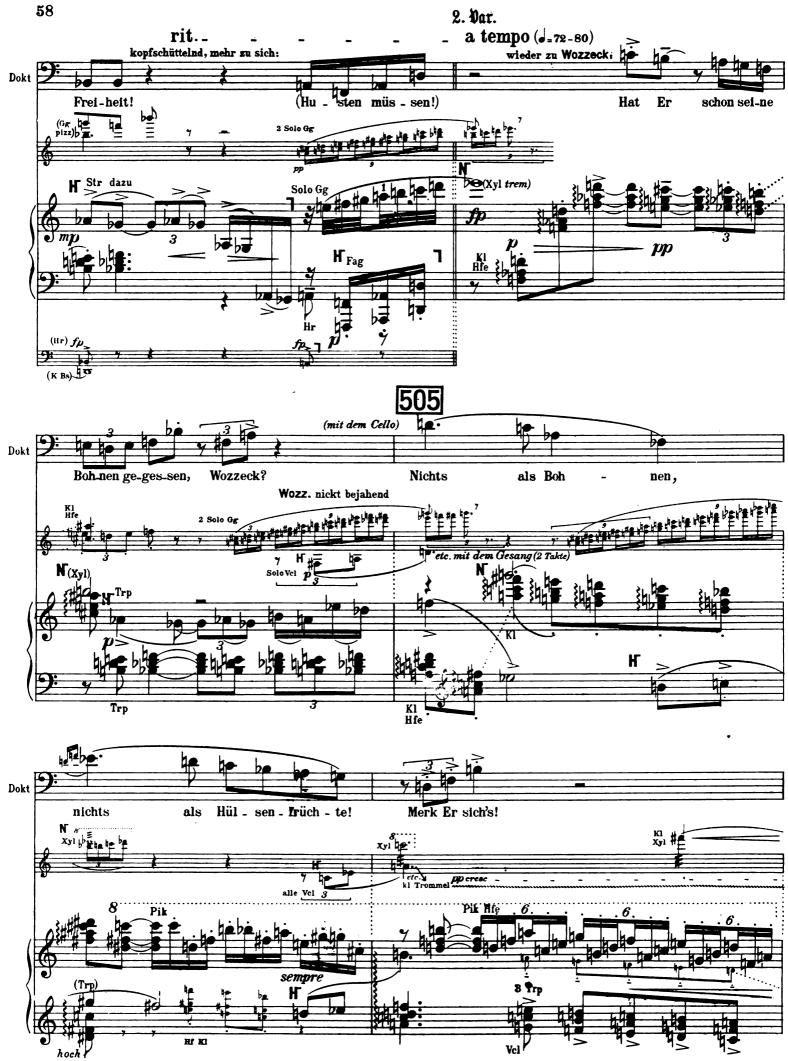












A B 4



59









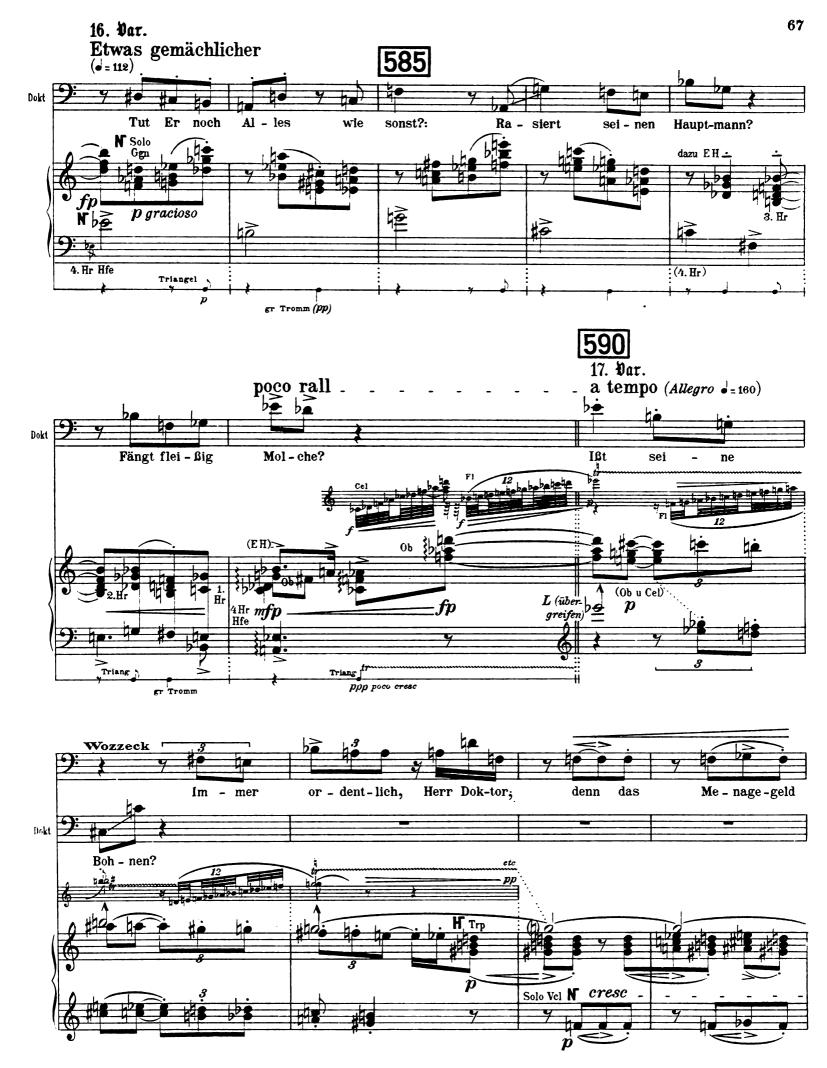




A B 4

65







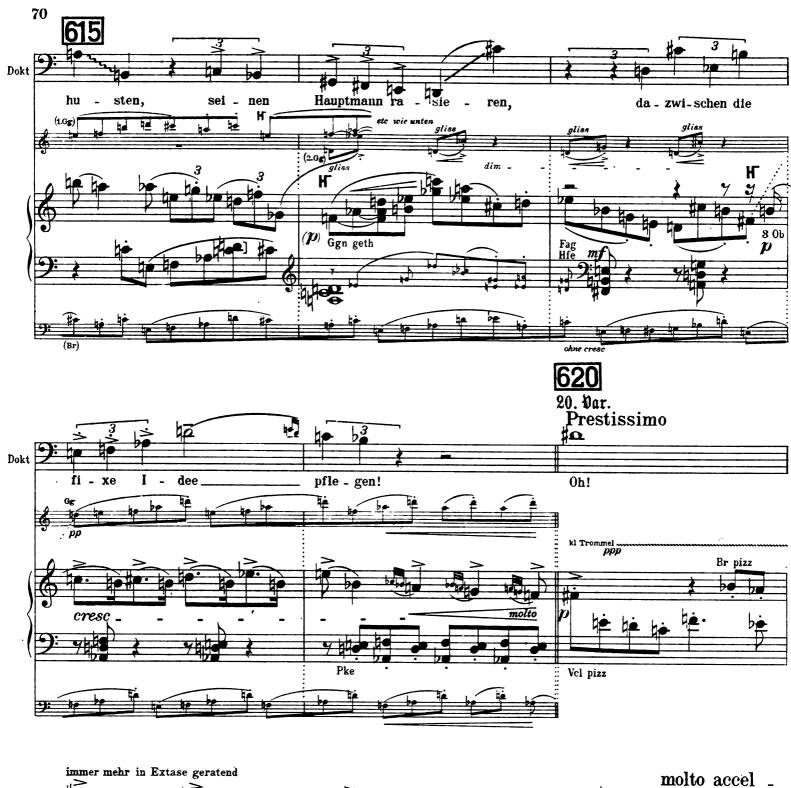


legal ((arco)

Vcl pizz

(ev. nur die Partie der l. H. mit beiden Händen)





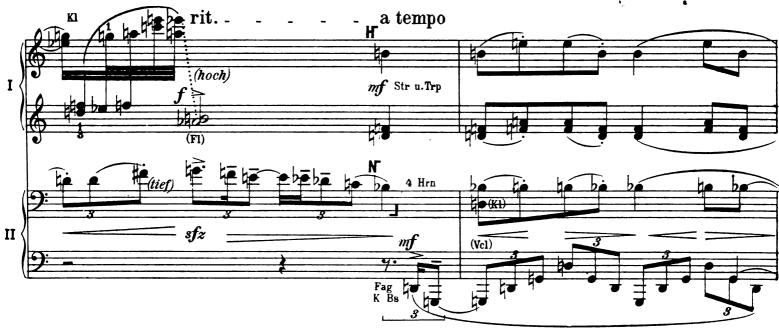






Verwandlung

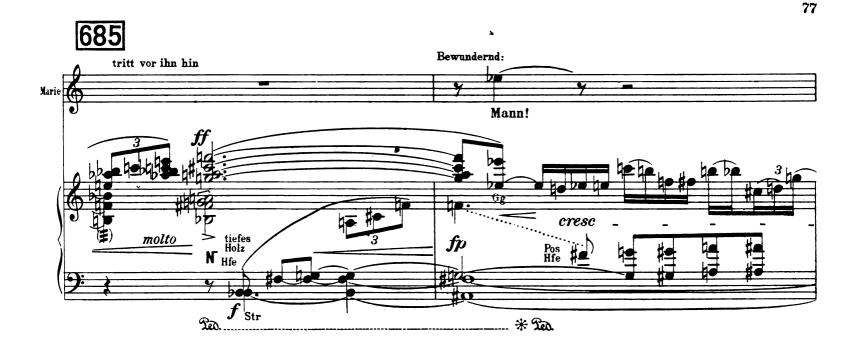


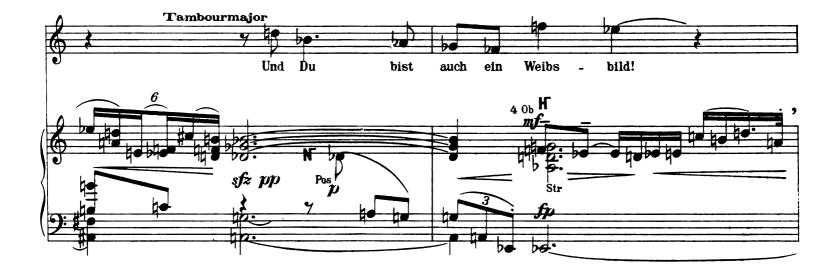


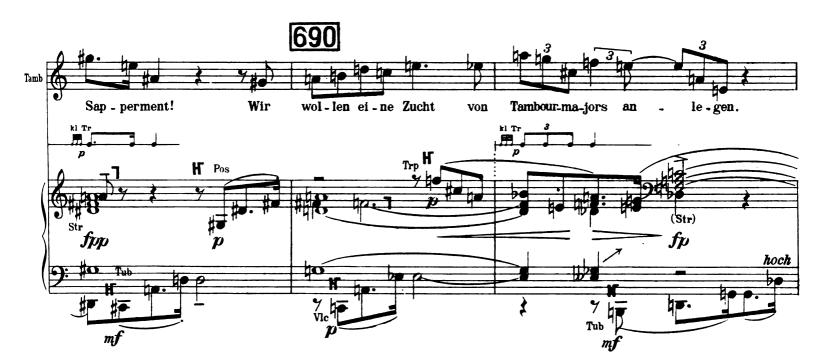






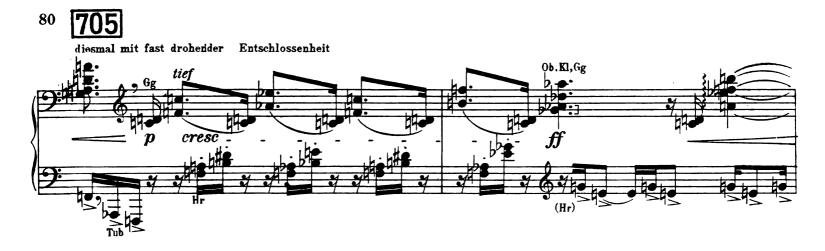


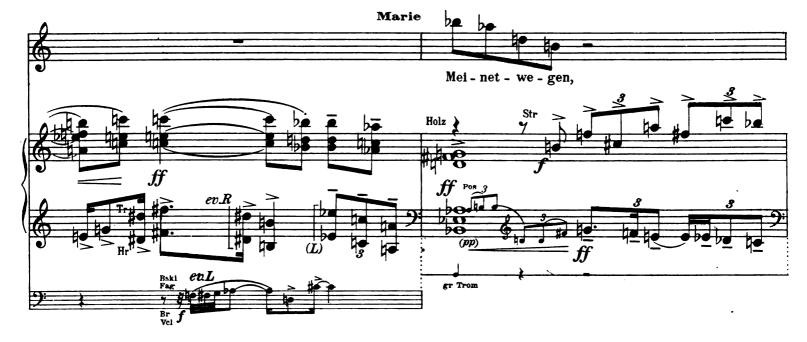


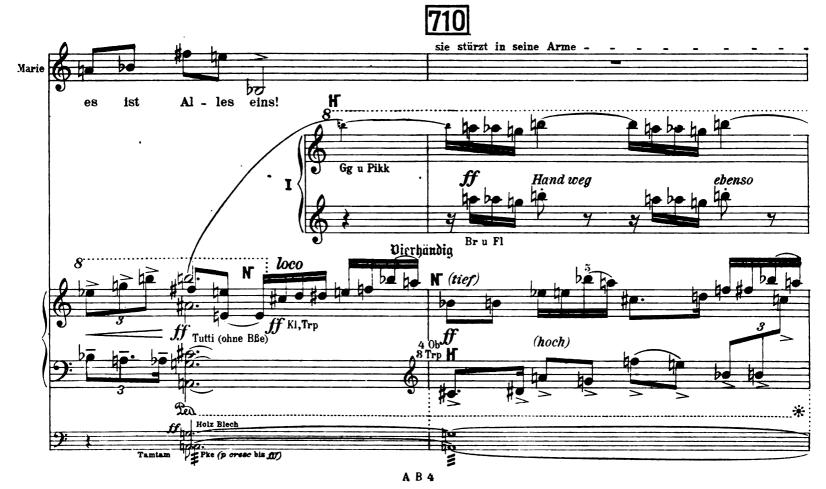














^{**)} Viertel mit Couronne (1, bzw) = circa eine Halbe (d)

II. AKT

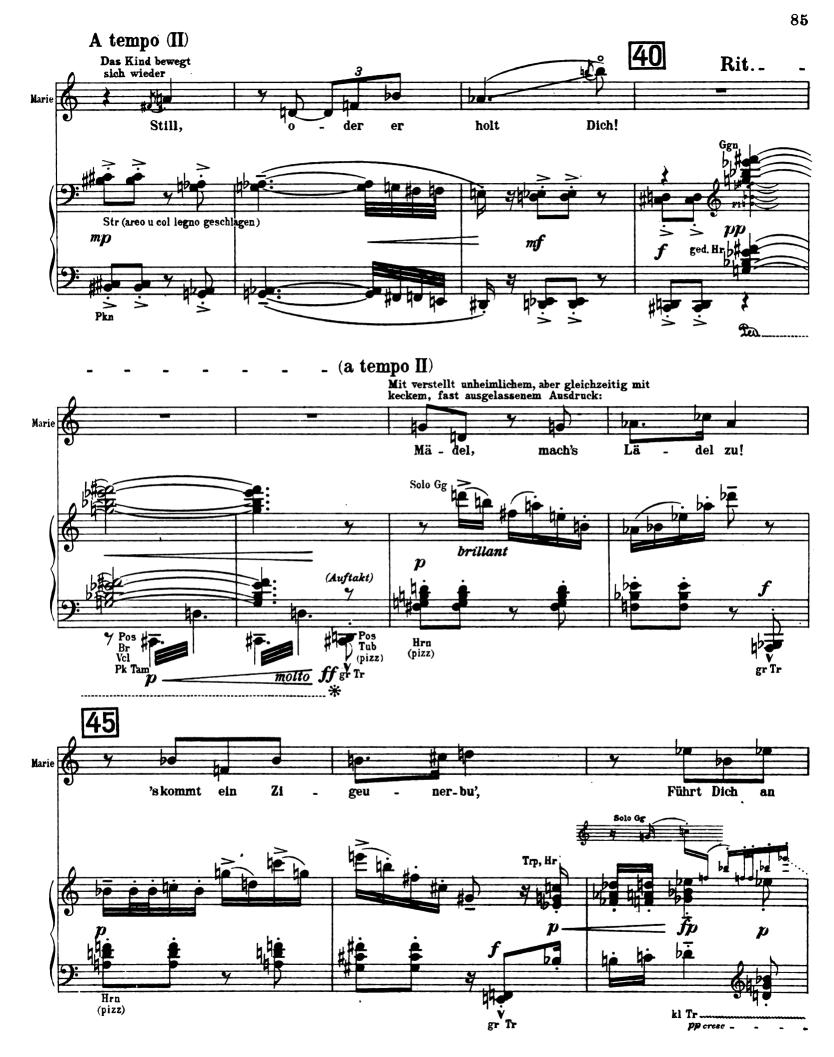


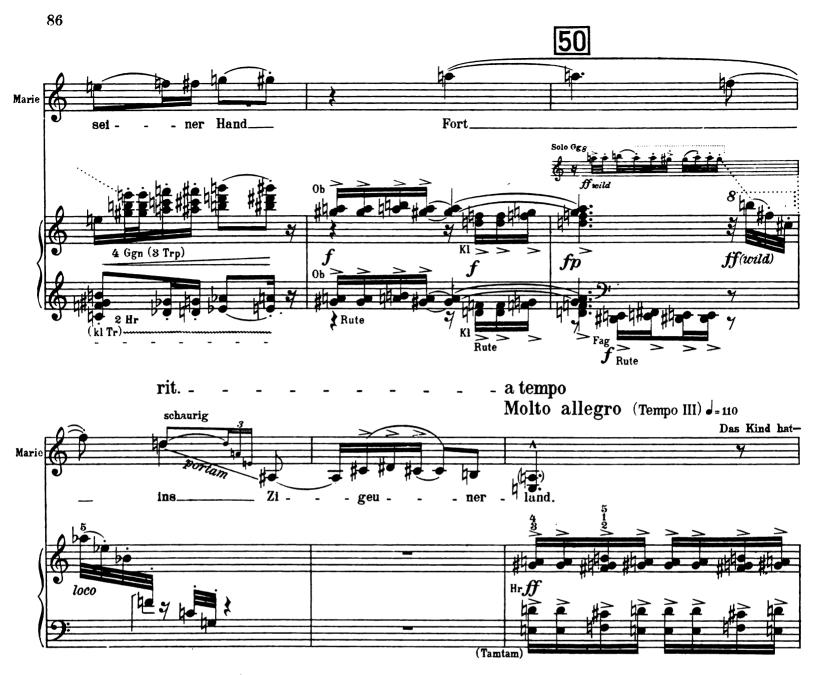


BB KI

Hfe



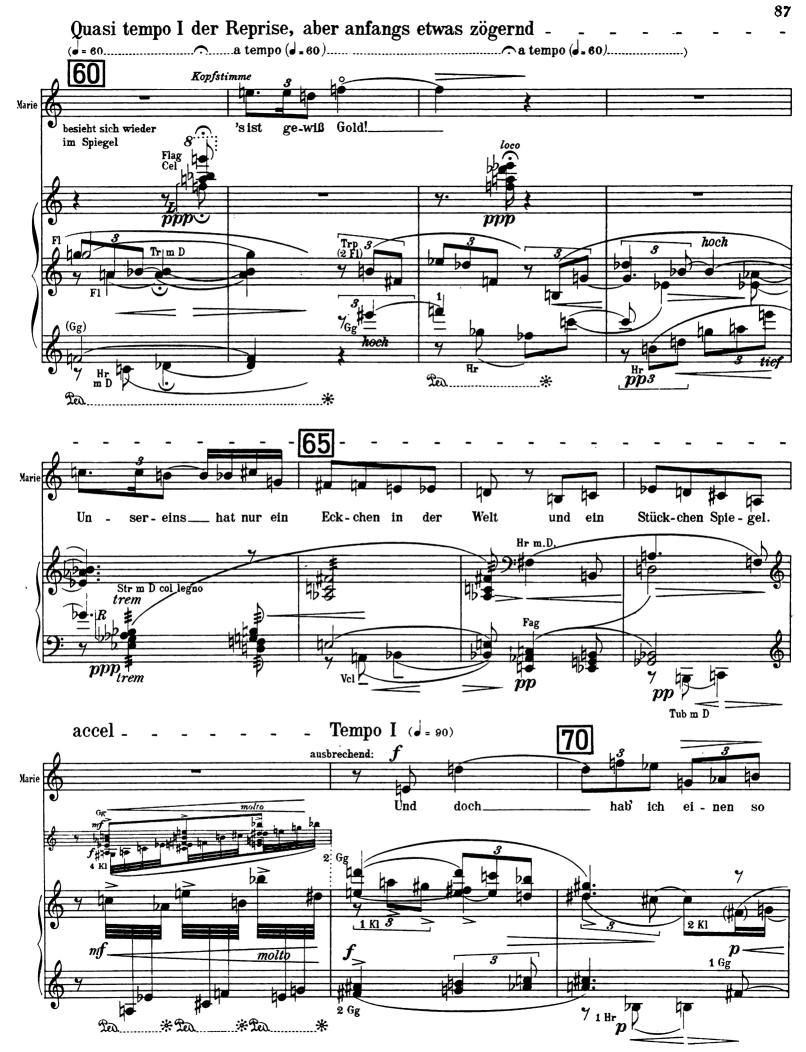




in höchster Angst- seinen Kopf in den Falten des Kleides seiner Mutter verborgen, wo es ganz still hält.



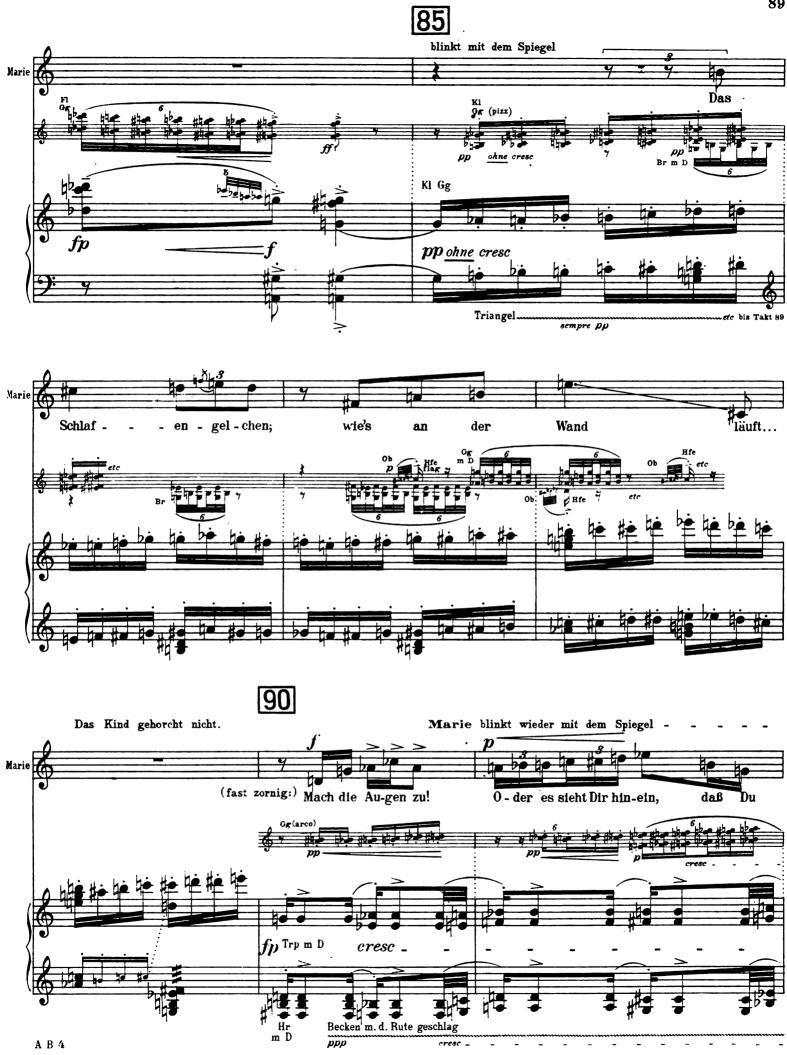
Rit. *molto dimin Br. allein Br. B*



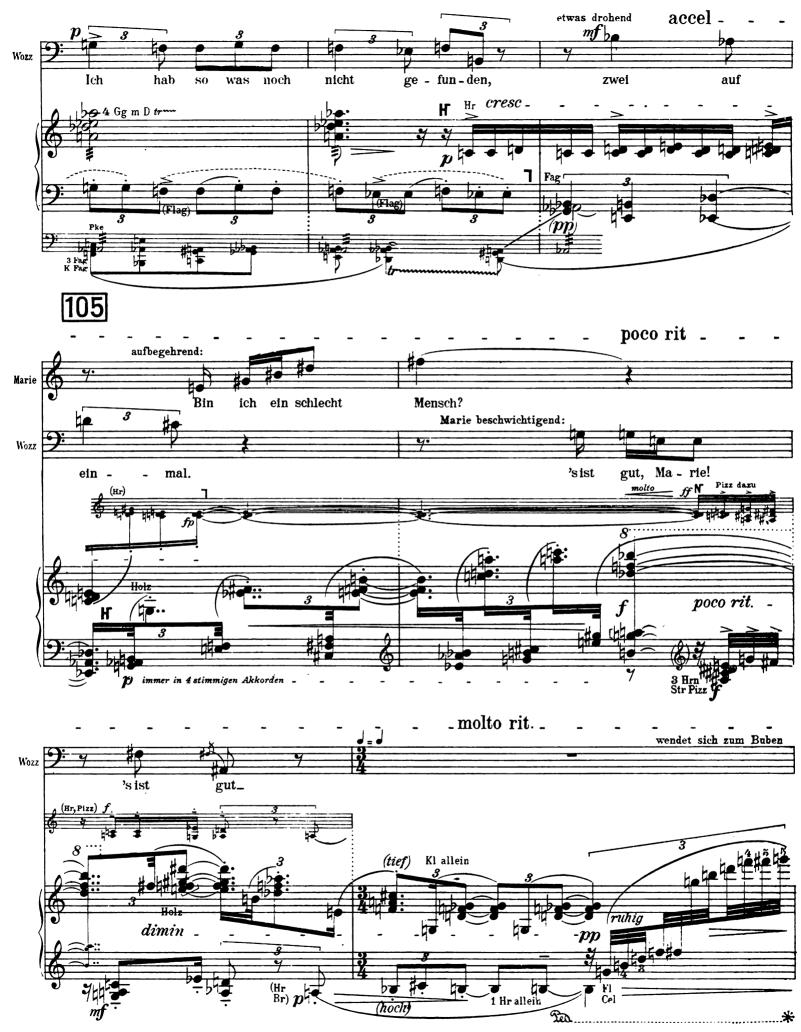










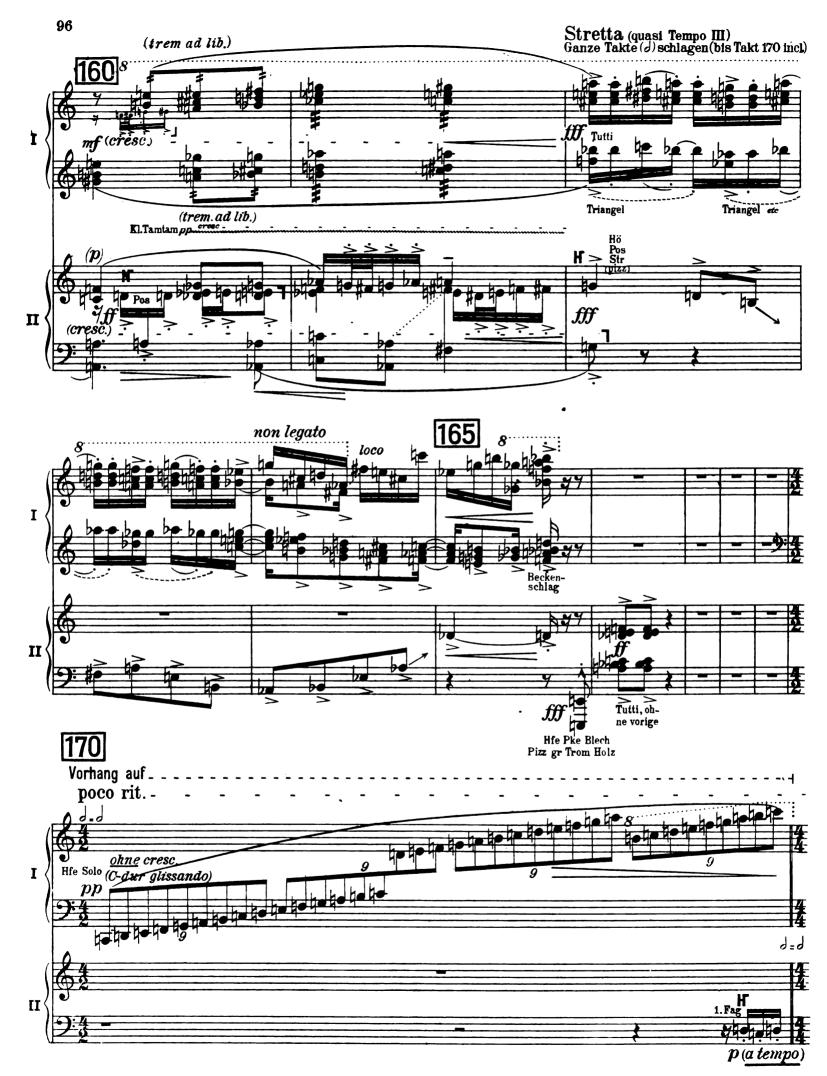






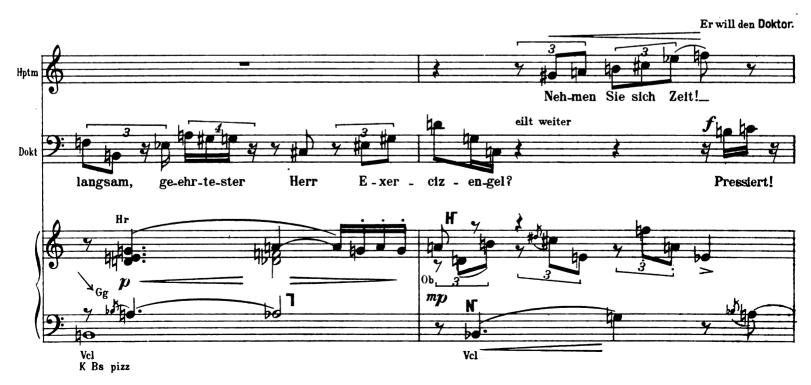






97 2. Scene Straße (Tag) Mäßige Viertel J=J(=cca 96) Der Hauptmann und der Doktor begegnen sich Н zwei hän≠ dig Gg (Fag) 175 Hauptmann (schon aus der Entfernung:) • ge_ehr _ te . Wo-hin - lig, Herr Sarg - na-gel? **S**0 ei ster -Doktor (sehr pressiert) Wo-hin so





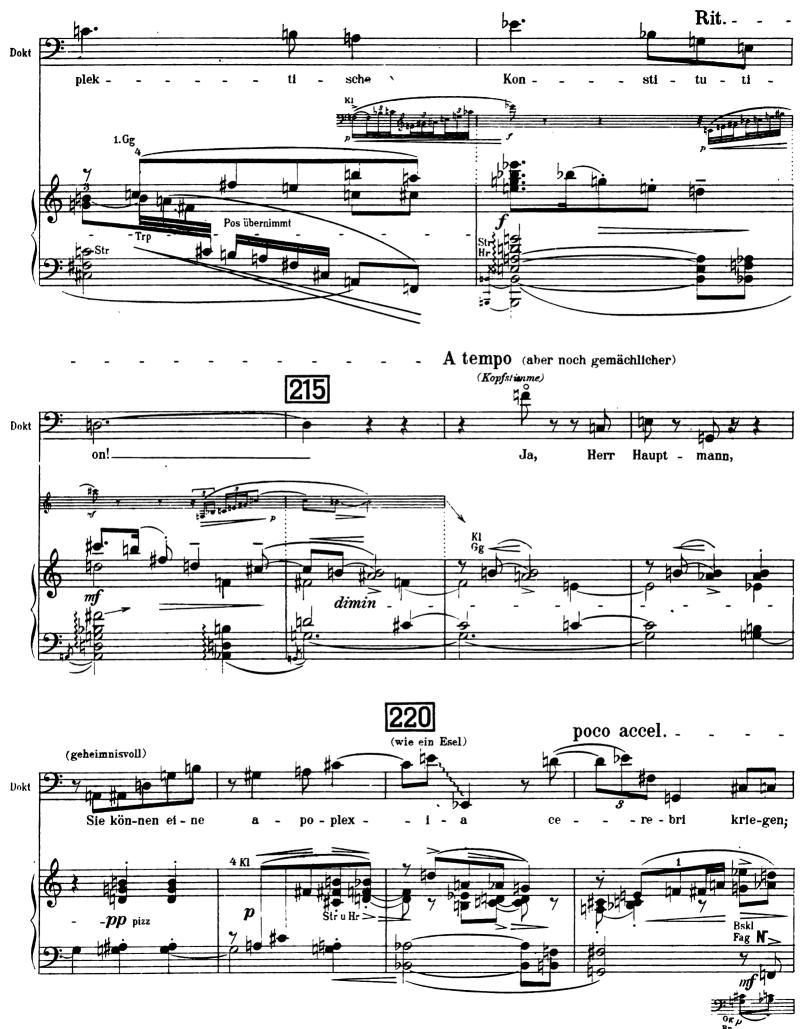








AB4









A 8.4

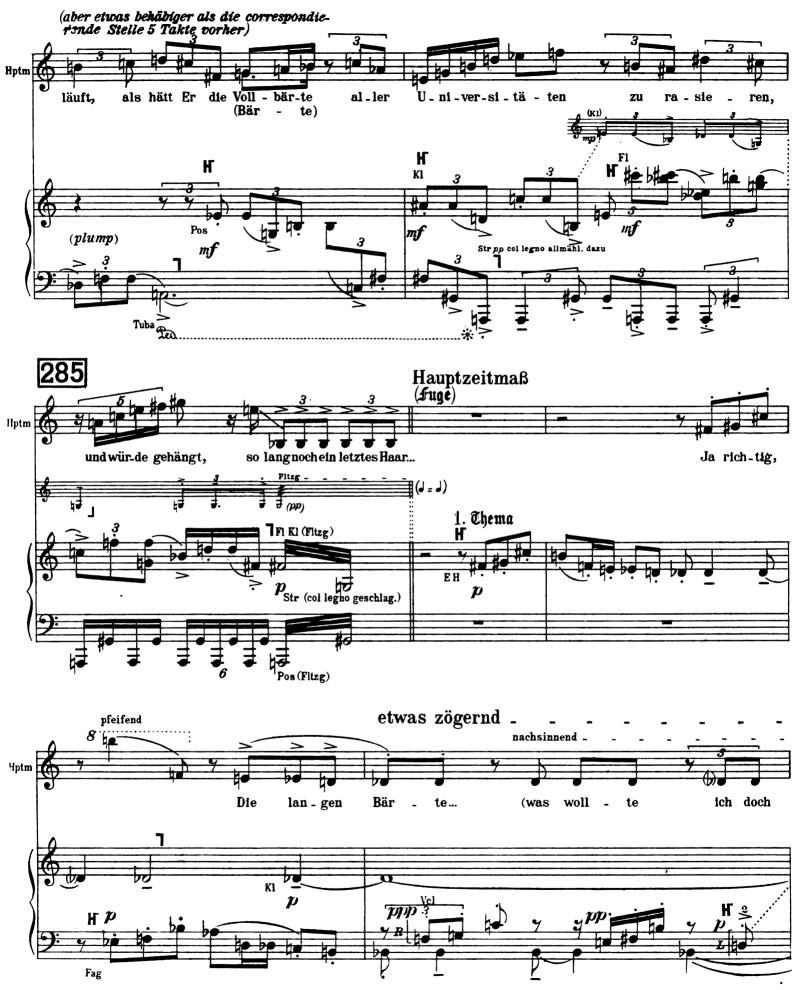








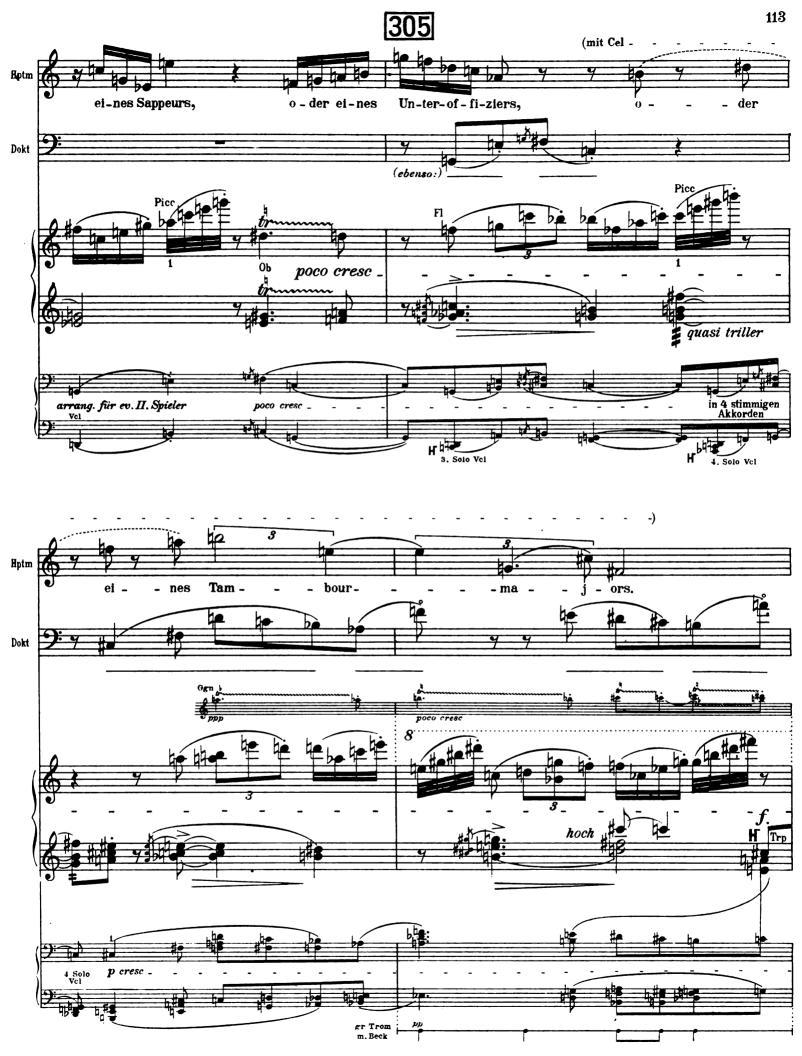
A B 4





A B 4





(Fag)



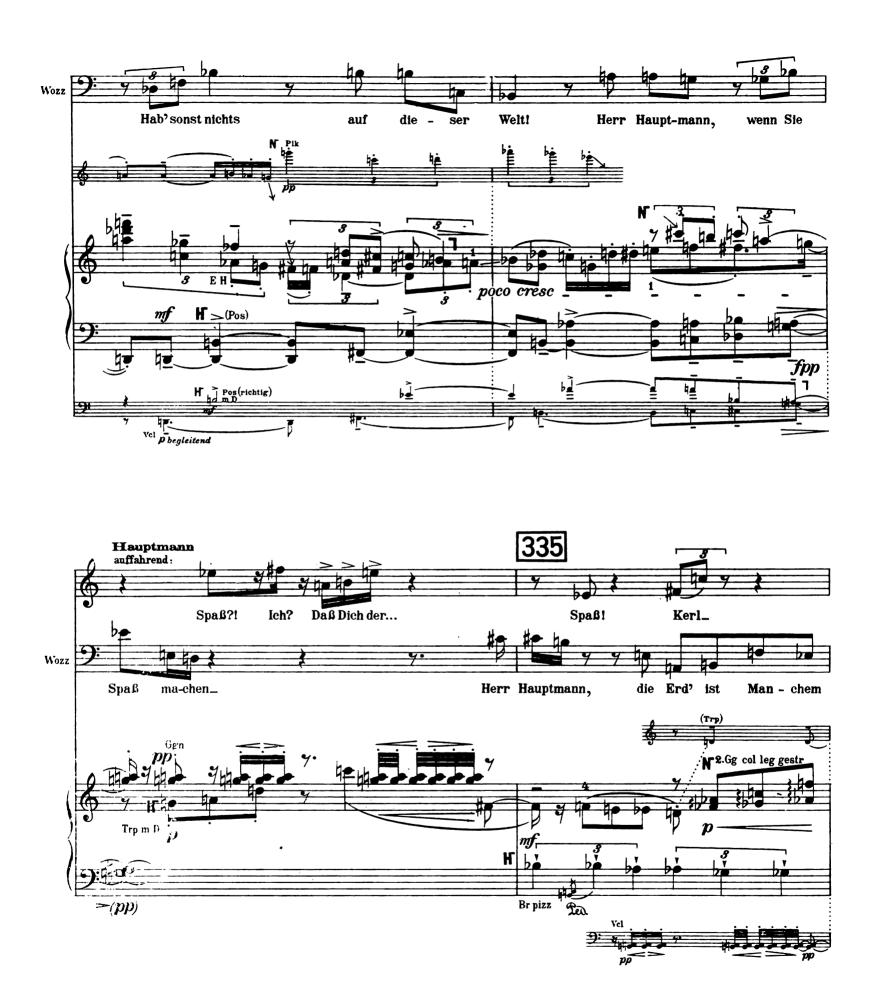
K Fag





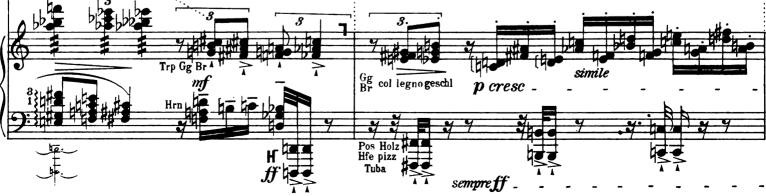


118





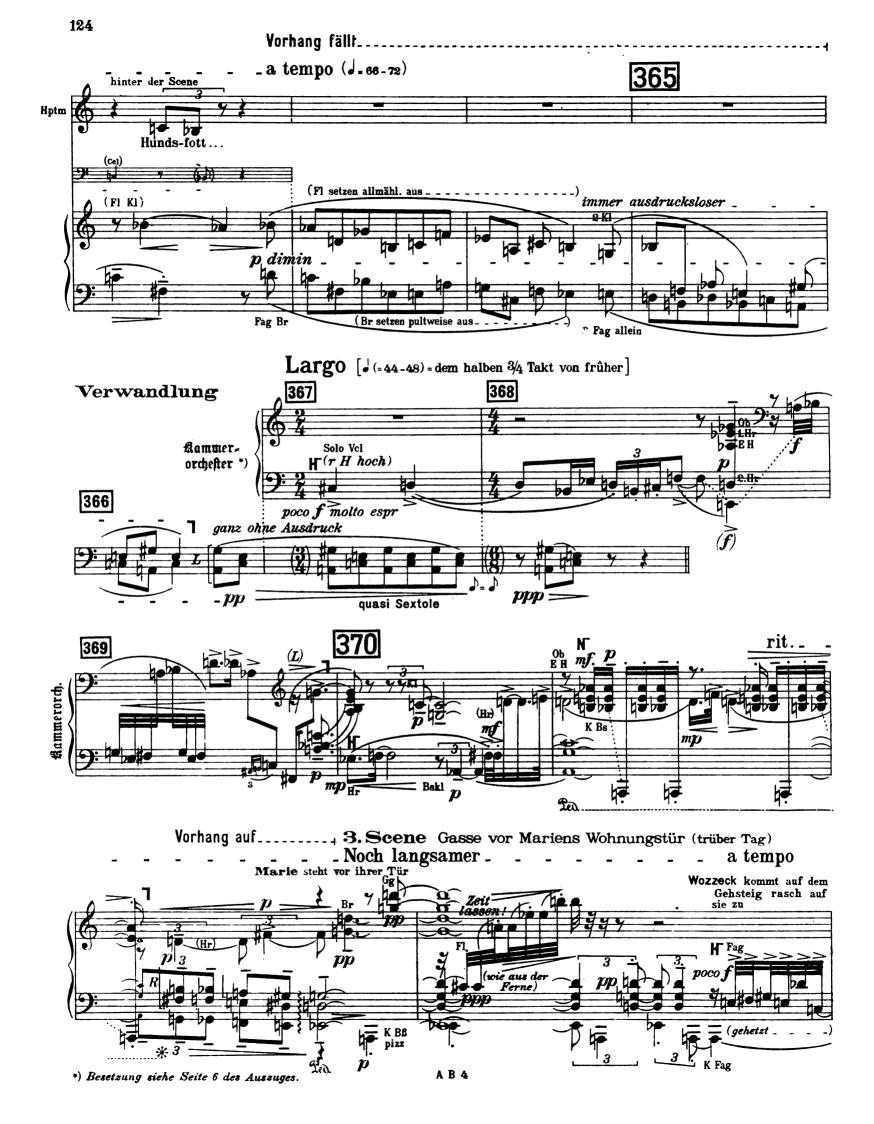






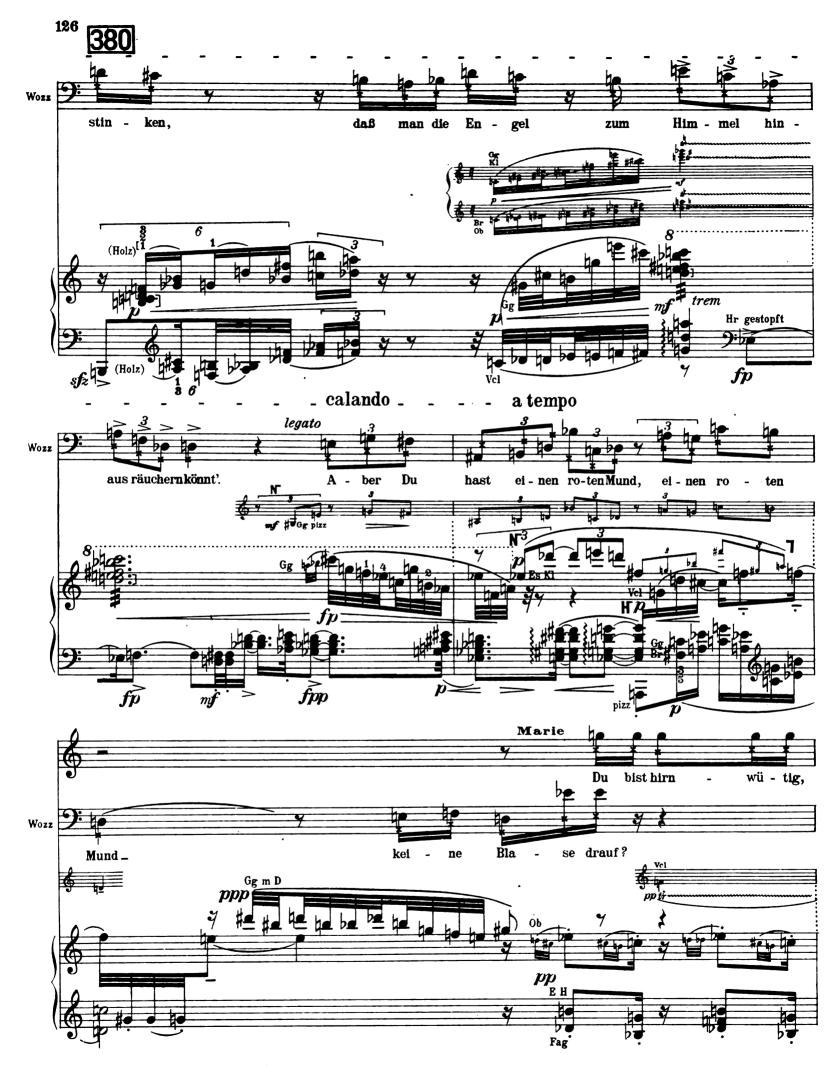


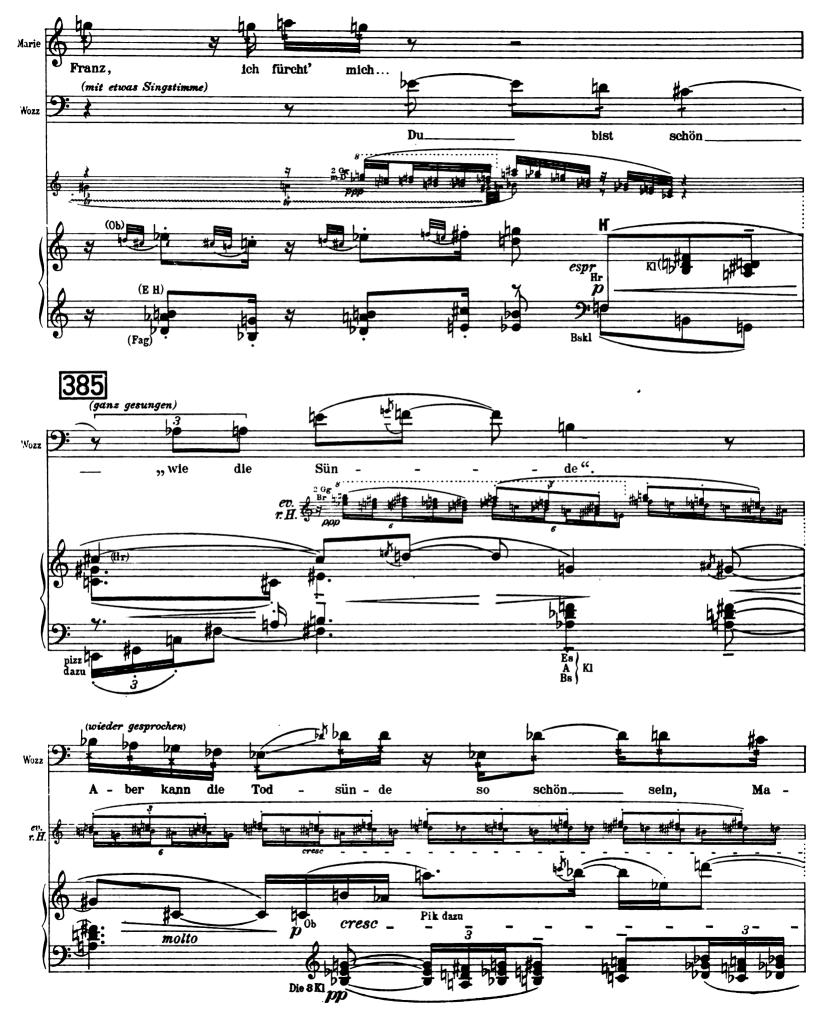


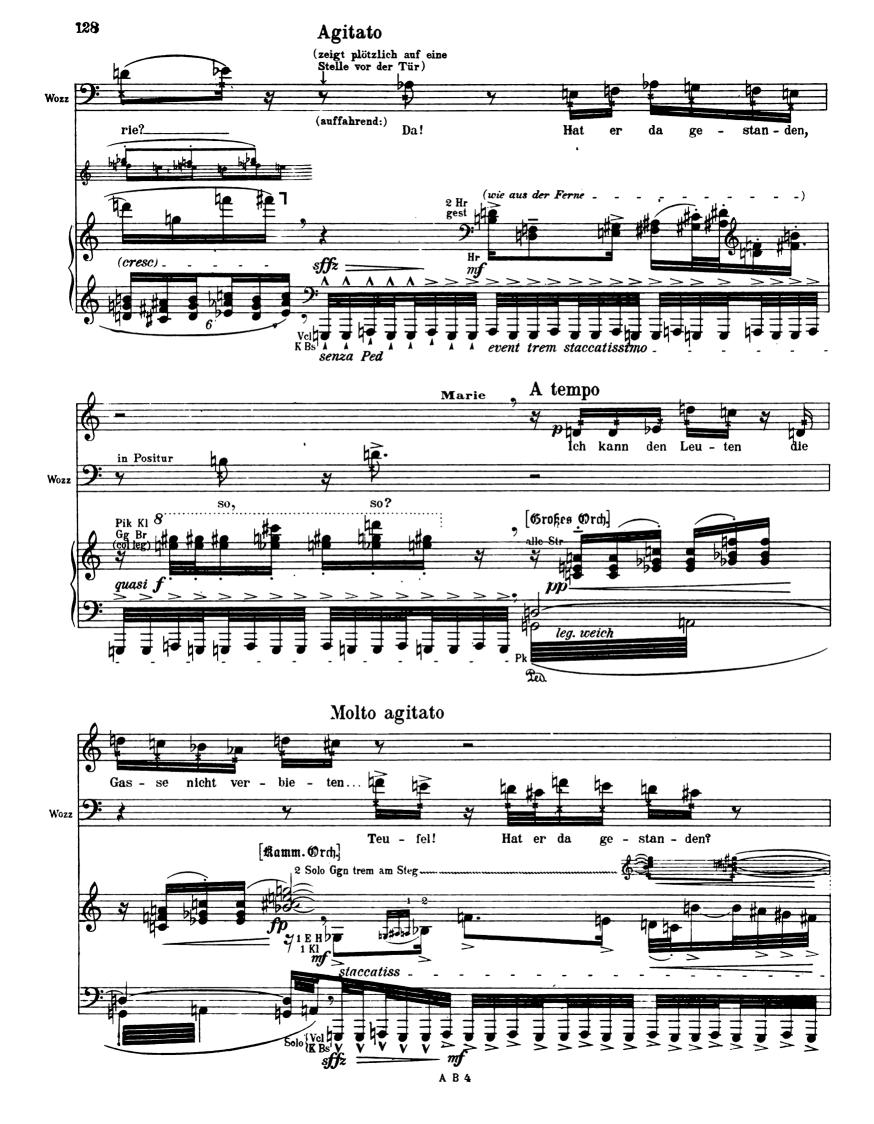


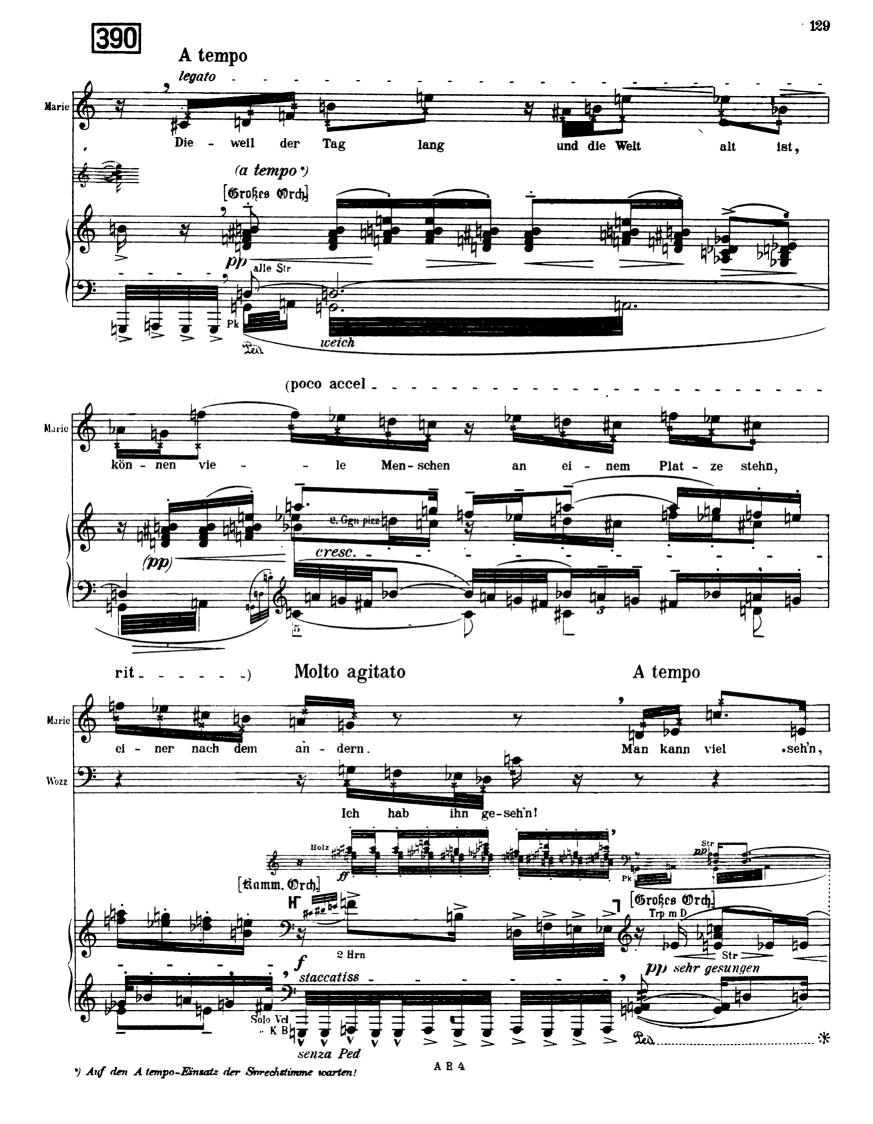


*) Ausführung siehe Seite 8 des Auszuges

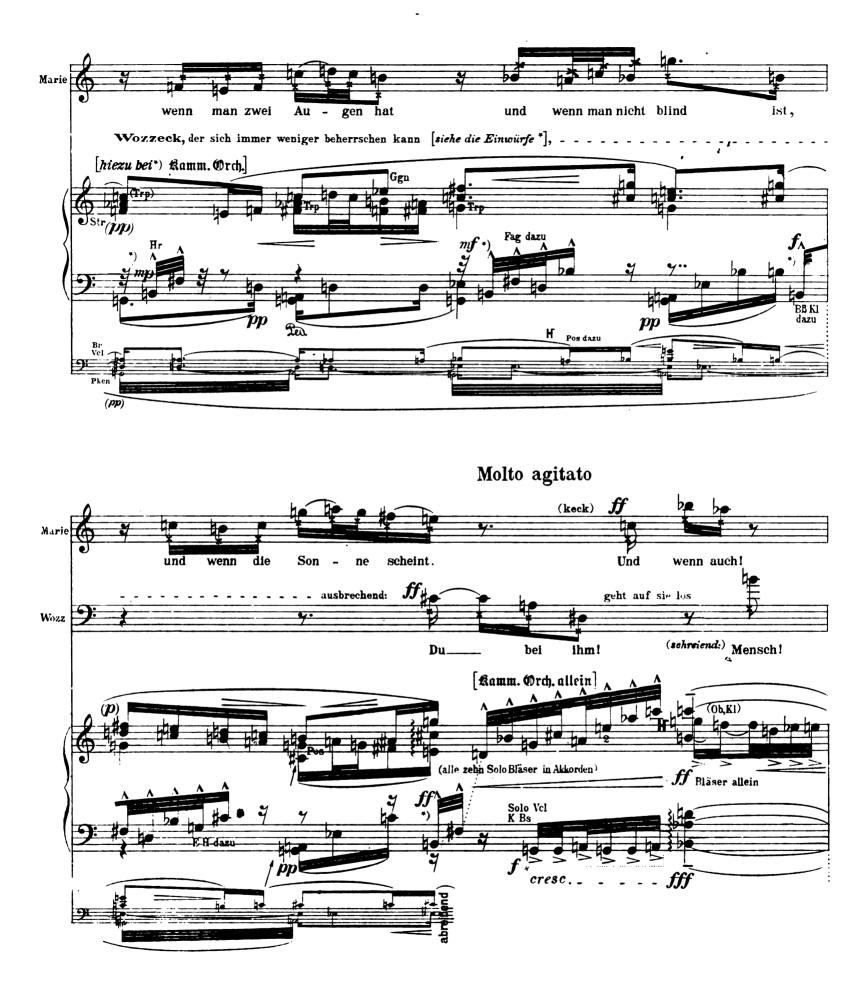




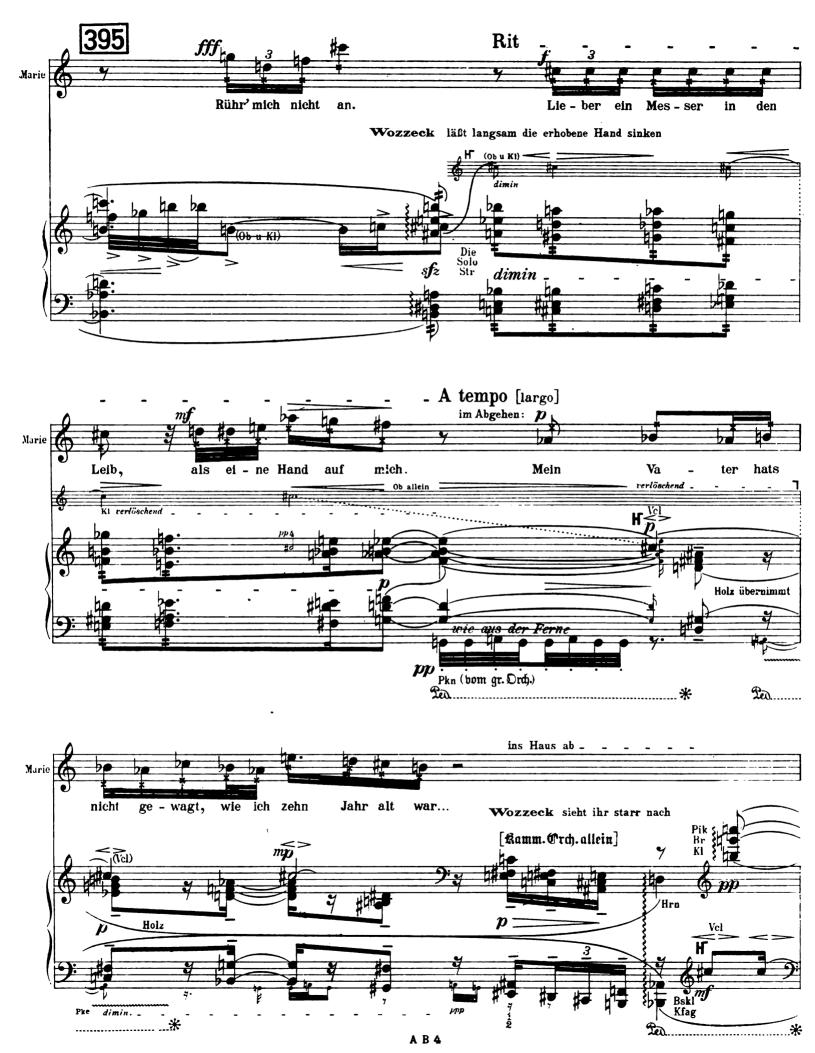


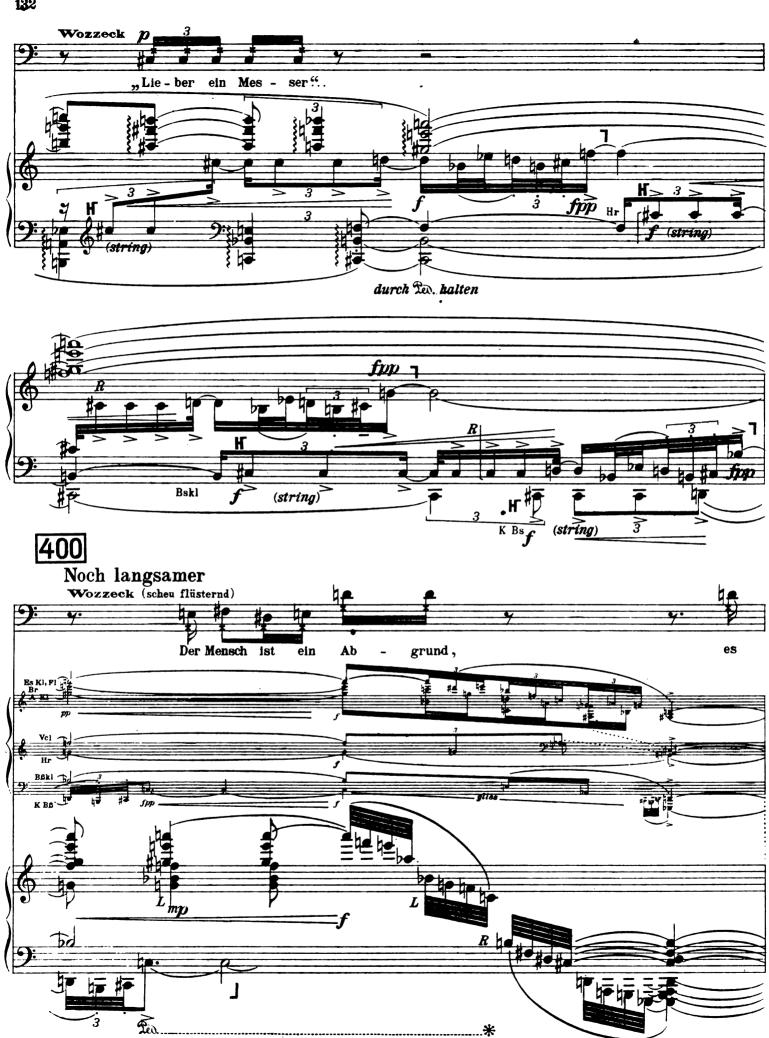


130

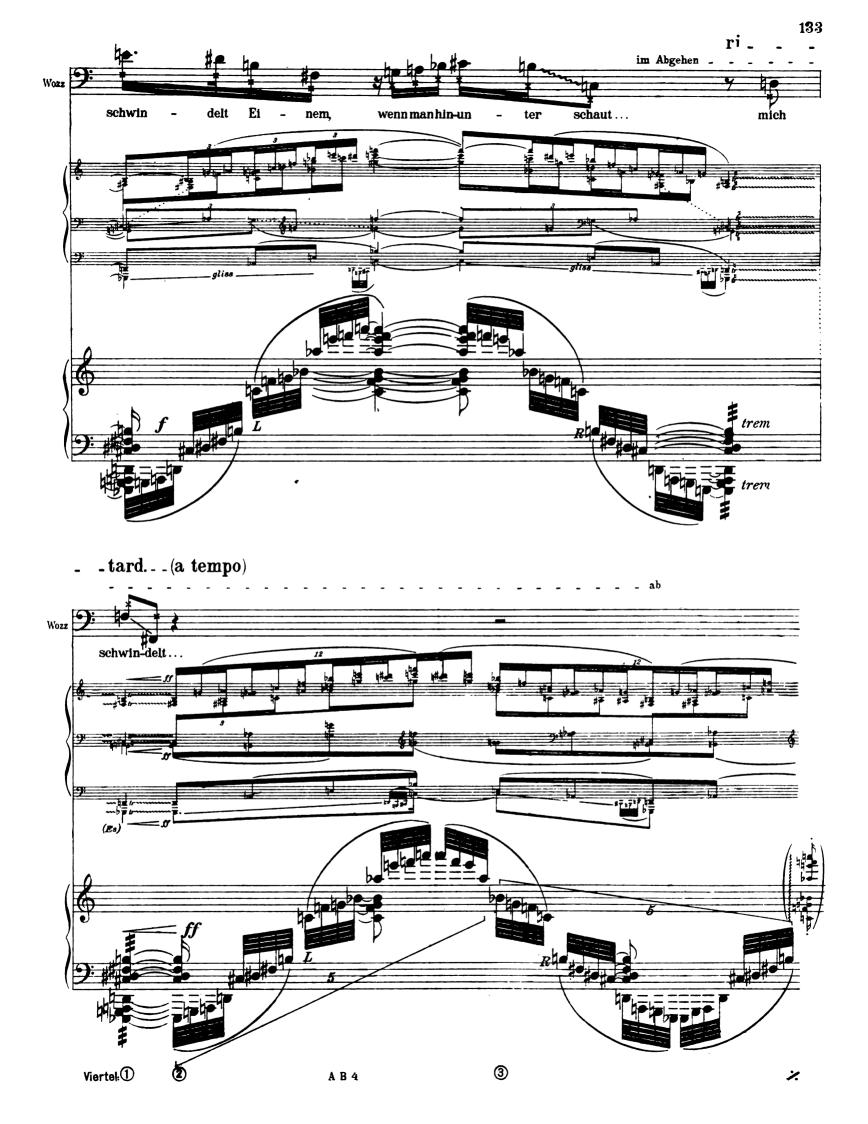


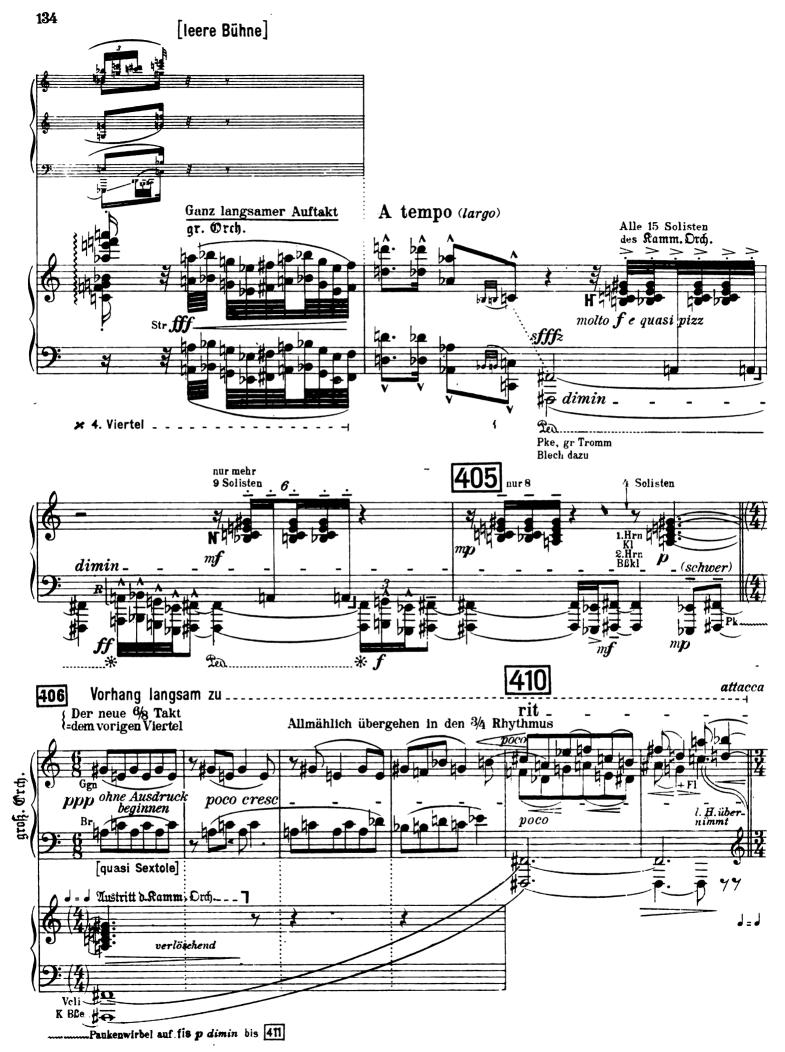
*) Diese Linwürfe der Bläser des Kammer-Orchesters gans frei (ohne Rücksicht auf das Tempo des großen Orchesters) quasi "molto agitato"





A B 4









A B 4

4 Scene Wirtshausgarten (spät abends)

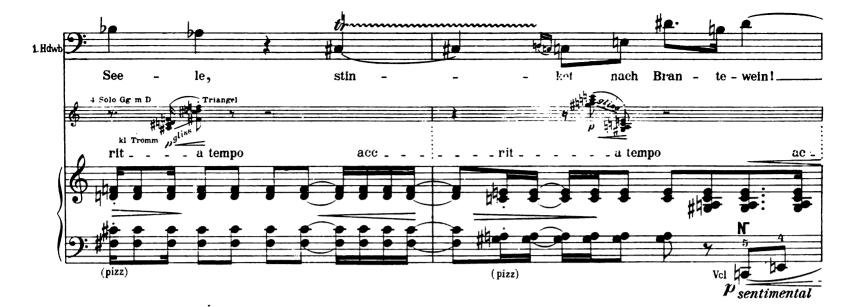
Burschen, Soldaten und Mägde auf dem Tanzboden, teils tanzend, teils zusehend

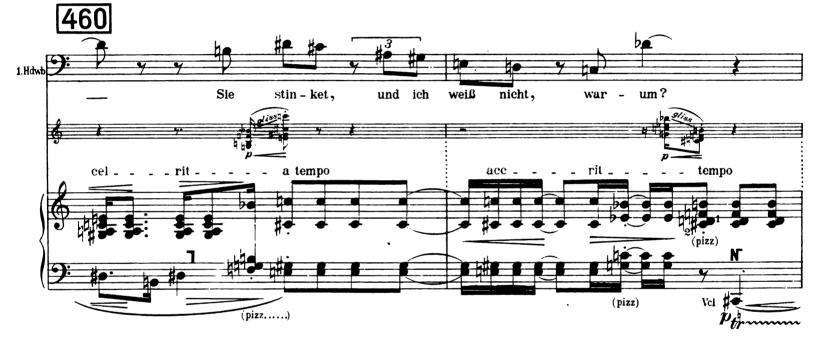
2. Handwerksbursche den 1. Handwerksburschen imitierend

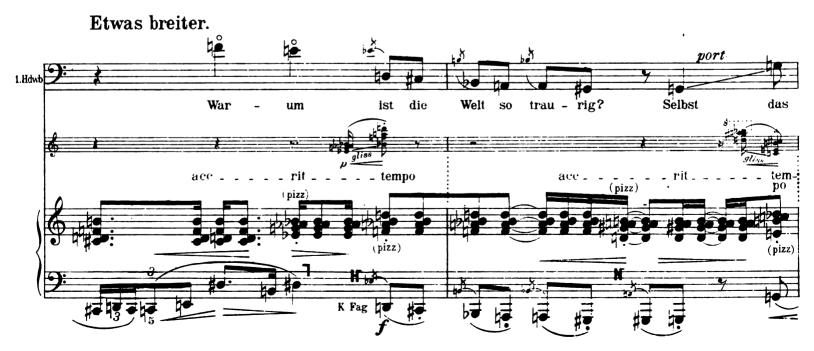


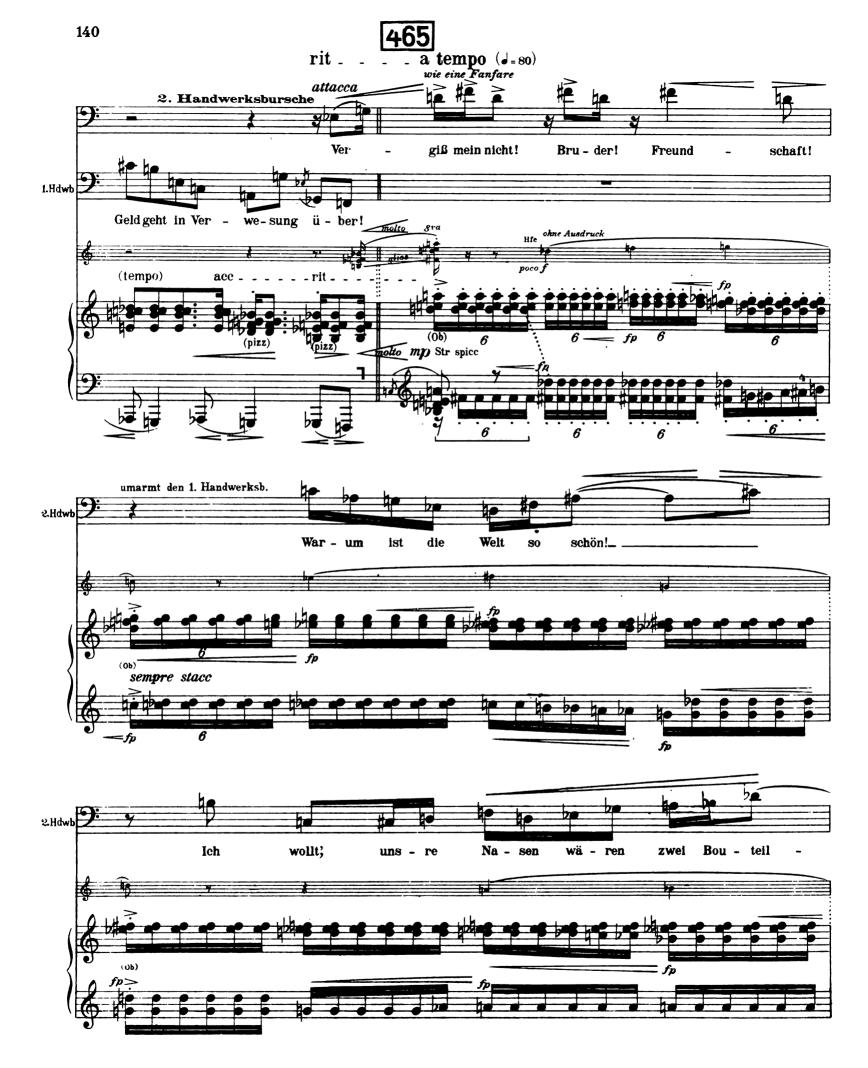


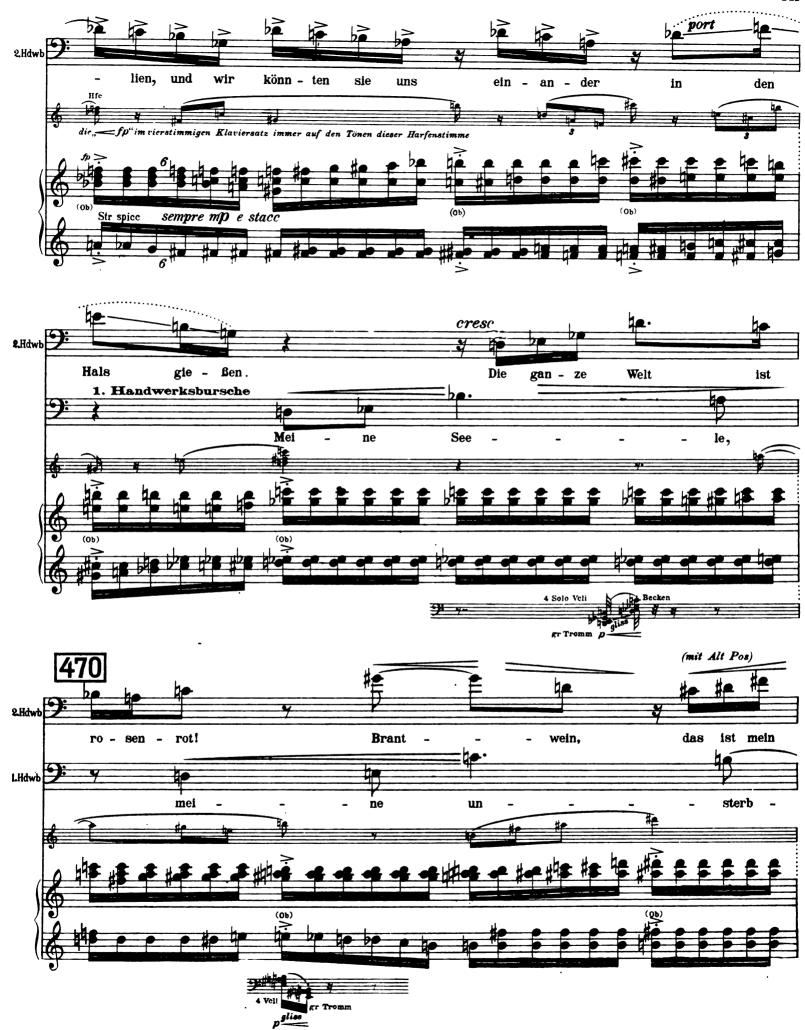
AB4













Die Burschen, Soldaten und Mägde begeben sich wieder auf den Tanzboden und beginnen zu tanzen. Unter ihnen: Marie und der Tambourmajor



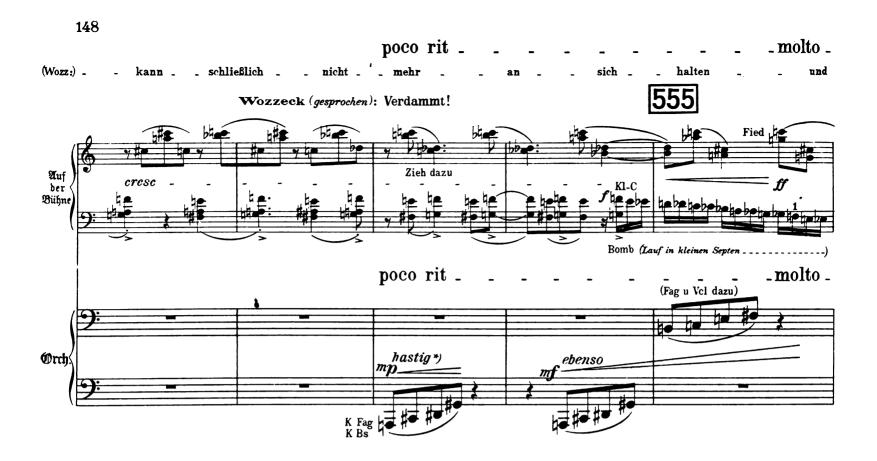


*) Ausführung: siehe die diesbezügliche Bemerkung auf Seite 8 des Auszuges









A tempo



*) d.h. ohne Rücksicht auf den Rhythmus des Walzers



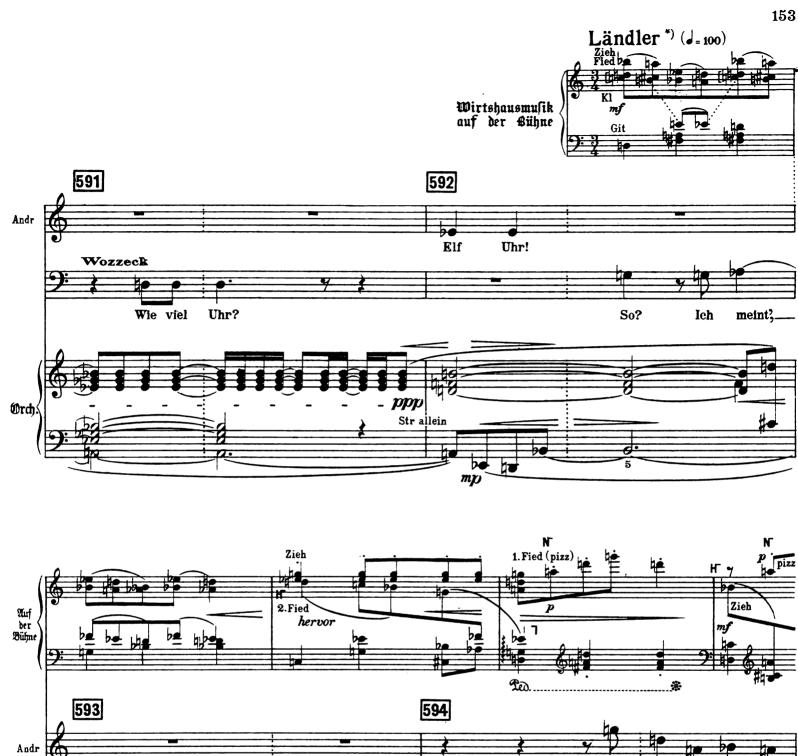






*) Die Viertel des <u>A</u> tempo (= 132) sind gleich dem vorhergehenden ritardierten Achtel (= 2 mal 66). Demzufolge ist der Auftakt des <u>Chors</u>- dessen <u>A</u>chtel gleich bleiben- innerhalb <u>des Ritardandos</u> als Sechzehntel zu werten.









*) Vgl. den vollständigen Auszug Takt 412 bis 423

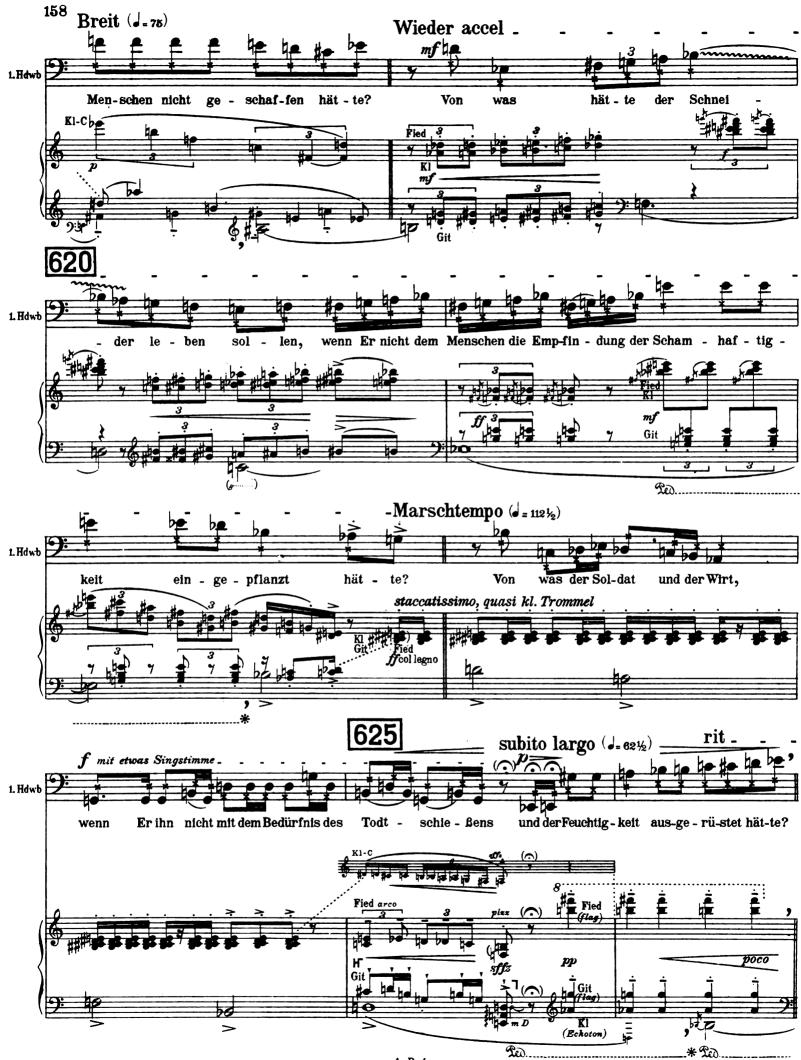




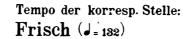


*) Die (durchwegs vom Bombardon gespielte) Choralmelodie ist durch besonders dicke Noten gekennzeichnet.









Wieder a tempo, nur etwas schwerer



Wieder fließend (• = ca 100)

Der Naur taucht plötztich auf und nähert sich dem Wozzeck, der indessensteilnahmslos an den letzten Vorgängen) auf der Bank vorn gesessen ist.









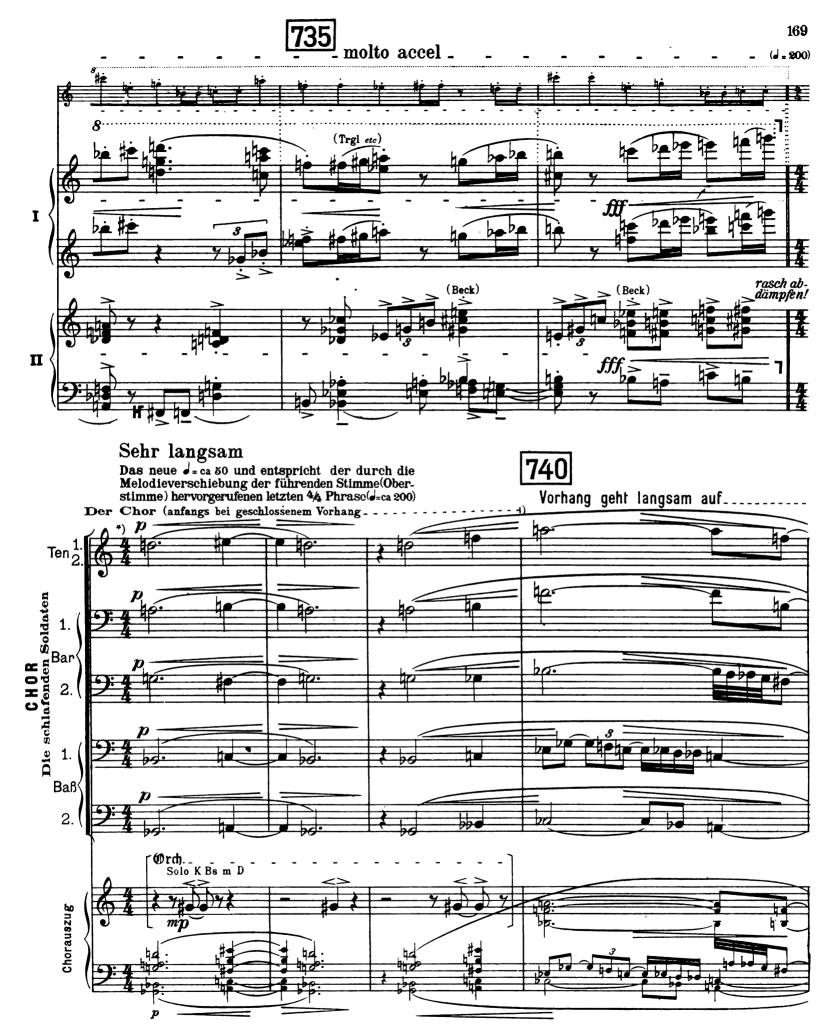












*) Die Noten des Chores der "schlafenden Soldaten" sind mit halb geöffnetem Mund zu singen (und müssen- anfangs bei geschlossenem Vorhang- so laut sein, daβ sie zwar p, aber dennoch deutlich zu vernehmen sind.)





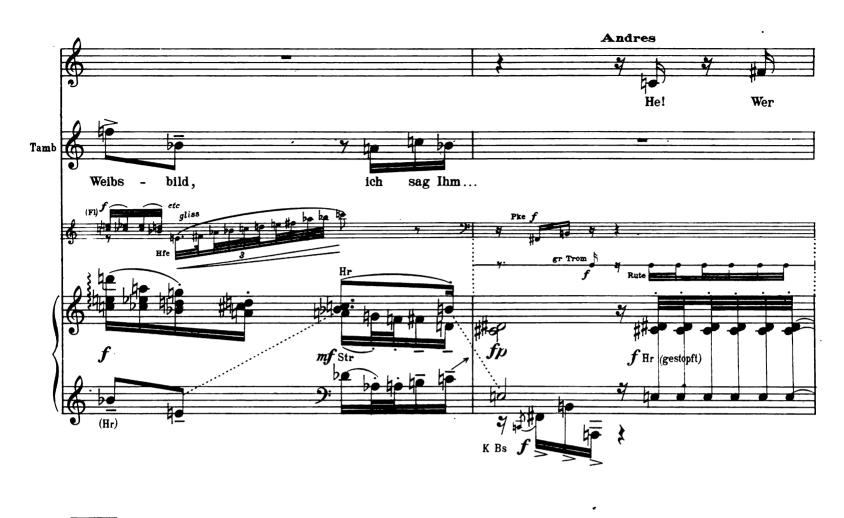


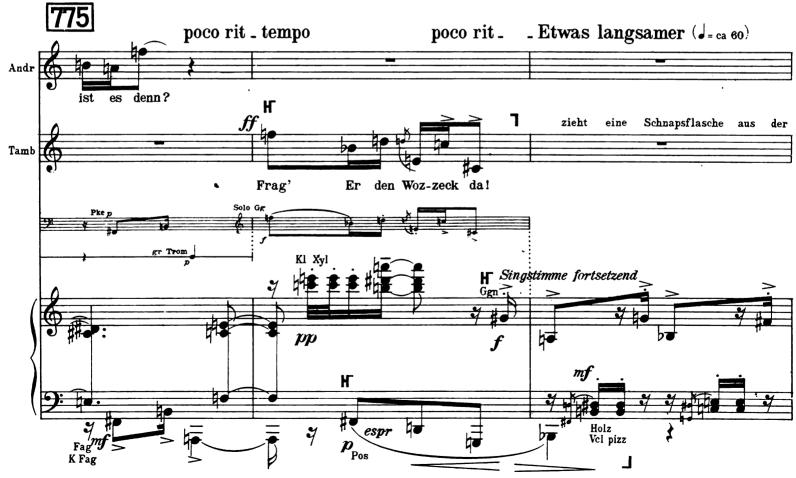




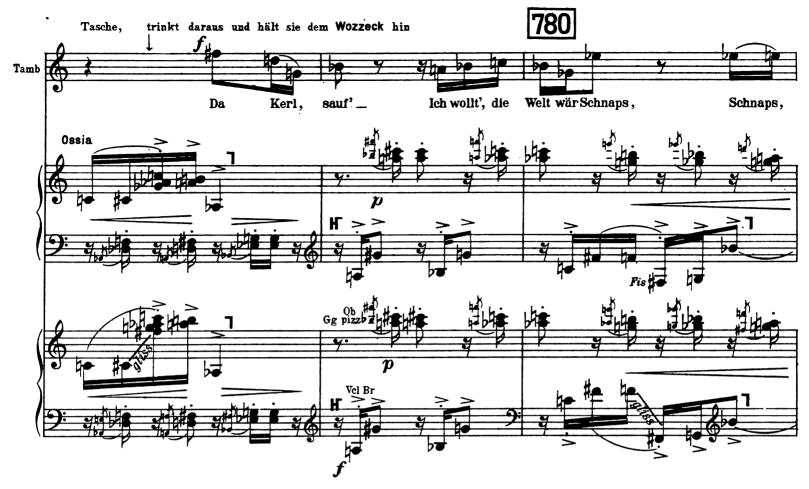
^{*)} Siehe Fußnote Seite 169





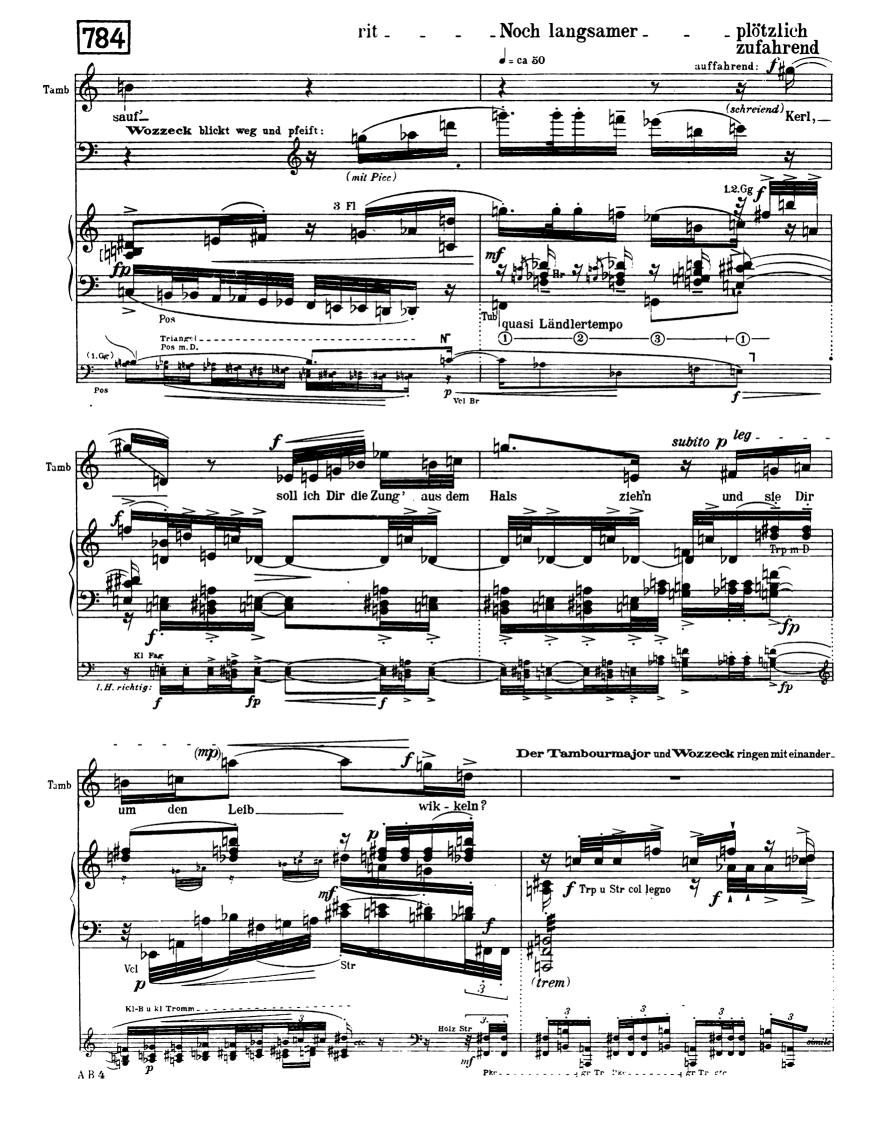


176

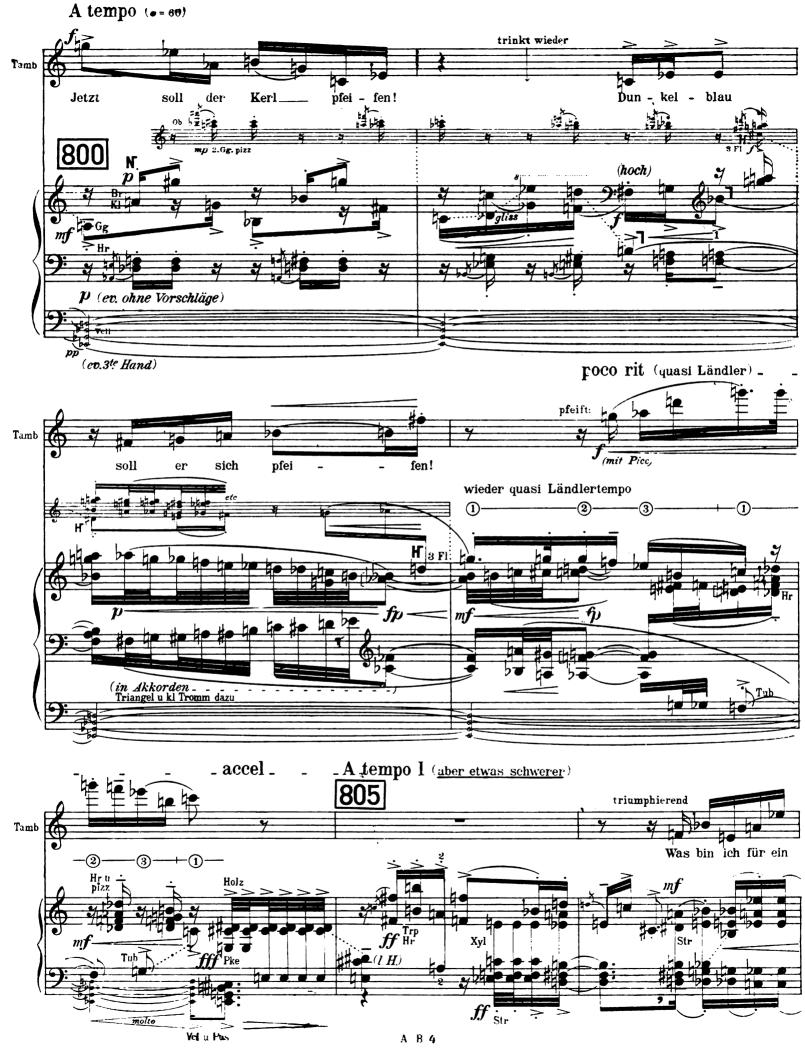




AB4









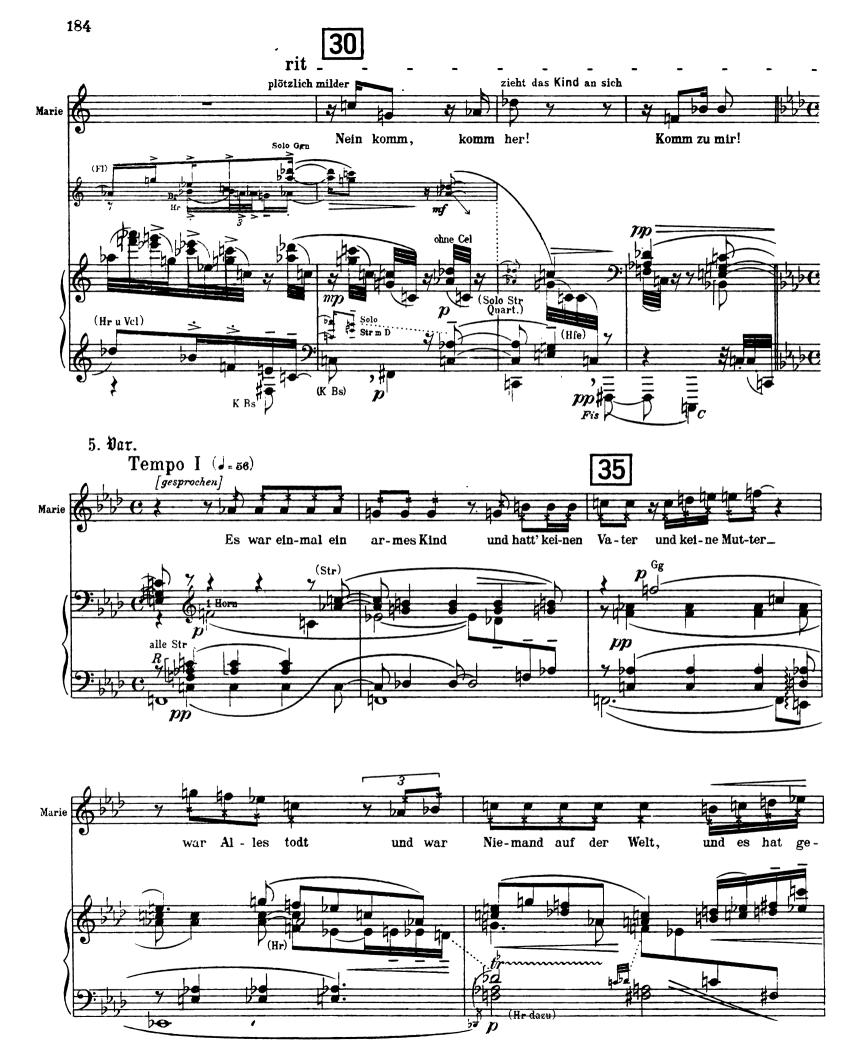
III. AKT

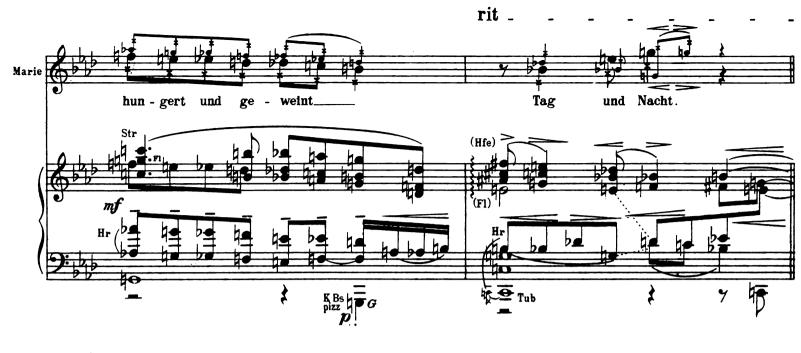


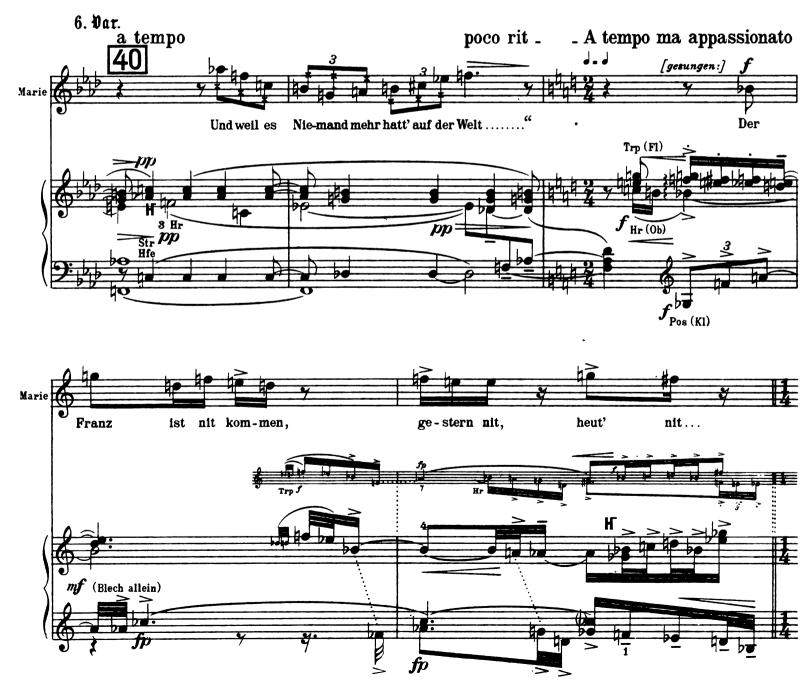


B4





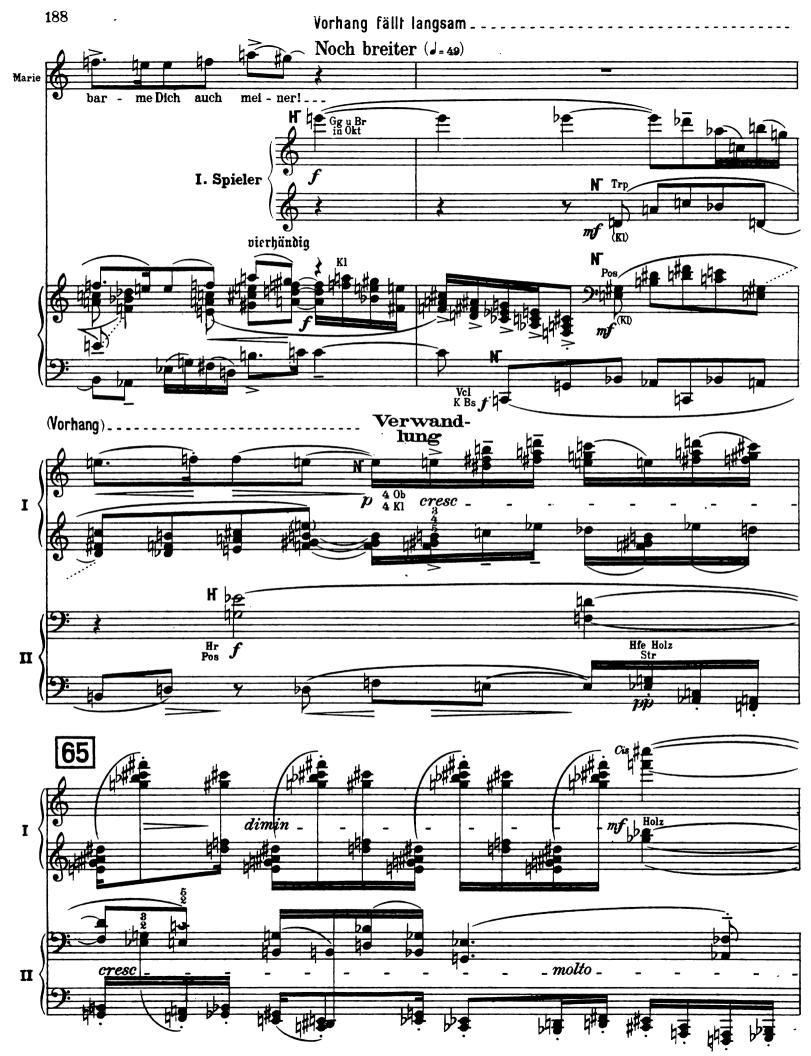


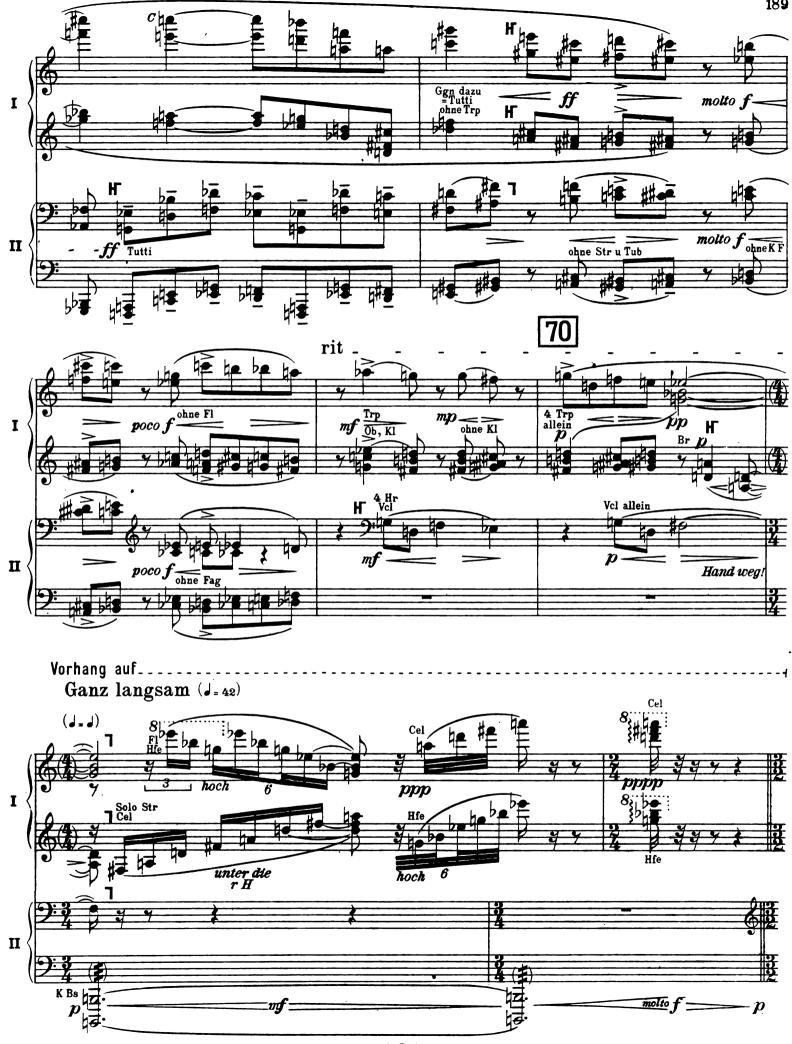






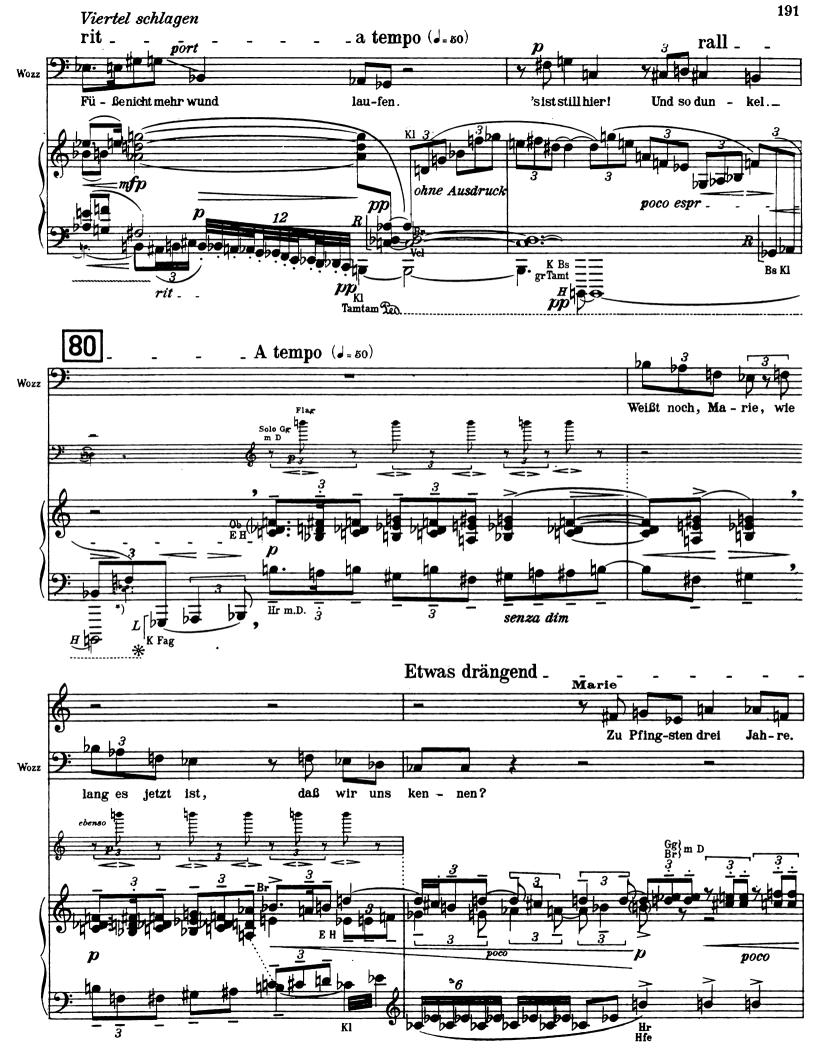
A.B.4



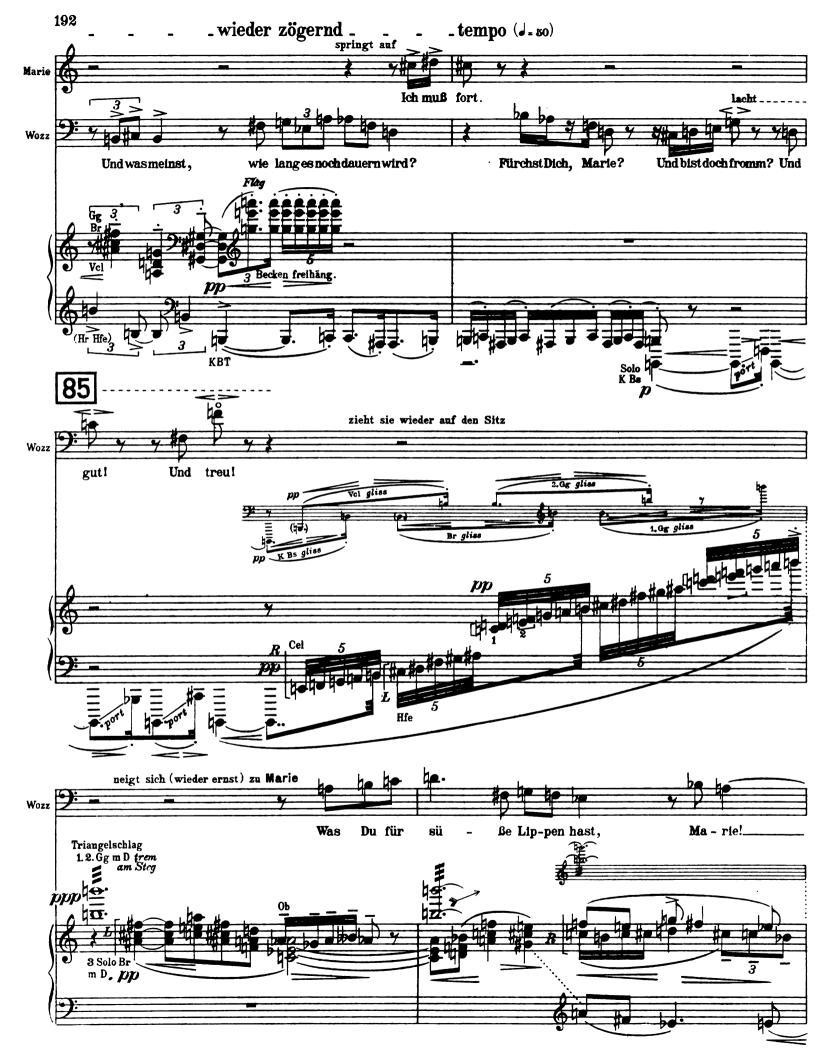




A.B.4



*) Hier sind die durch Pedal gehaltenen Töne <u>c</u> und <u>des</u> wieder aufzunehmen.





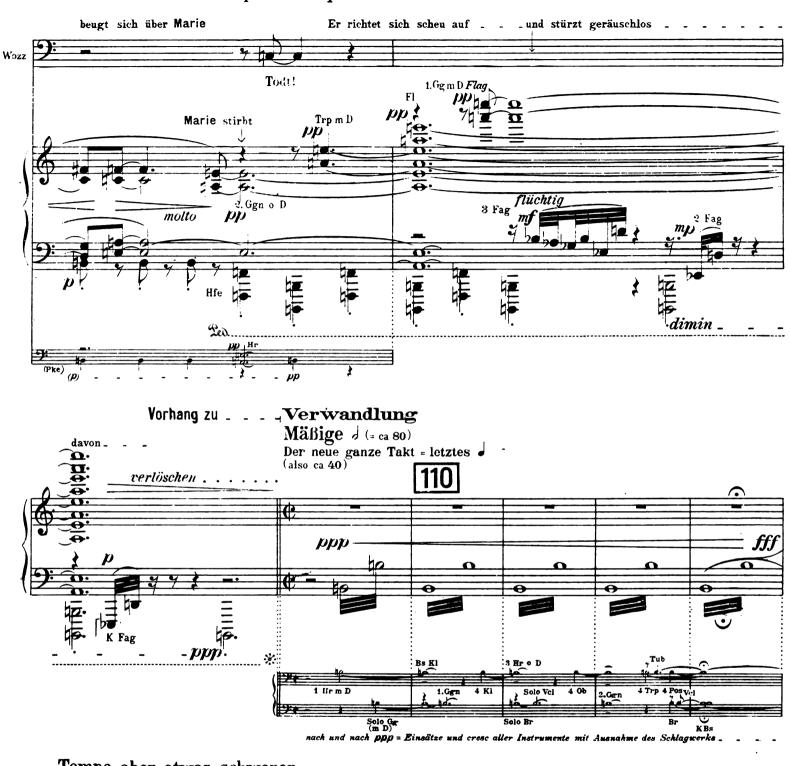
*) Diese 16 tel Figur der Hörner immer, etwas hastig."

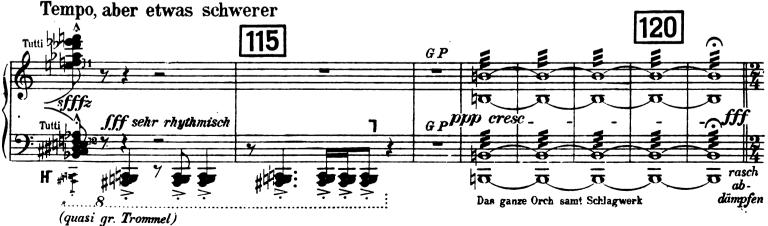


ppp



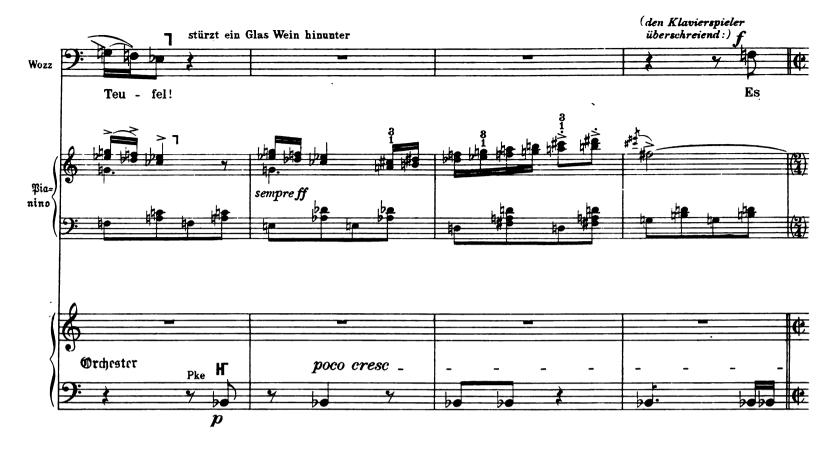


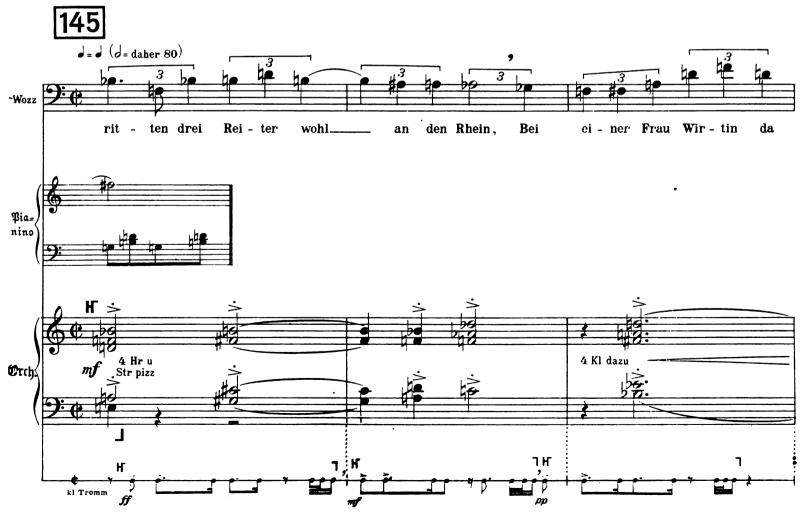






*) H bedeudet in dieser Scen. Hauptrhythmus (siehe Takt 114-15)











*) Die neuen Vierteln (im Pianino und Gesang der Margret) sind gleich den Viertetn der vorigen Triole (= 120)





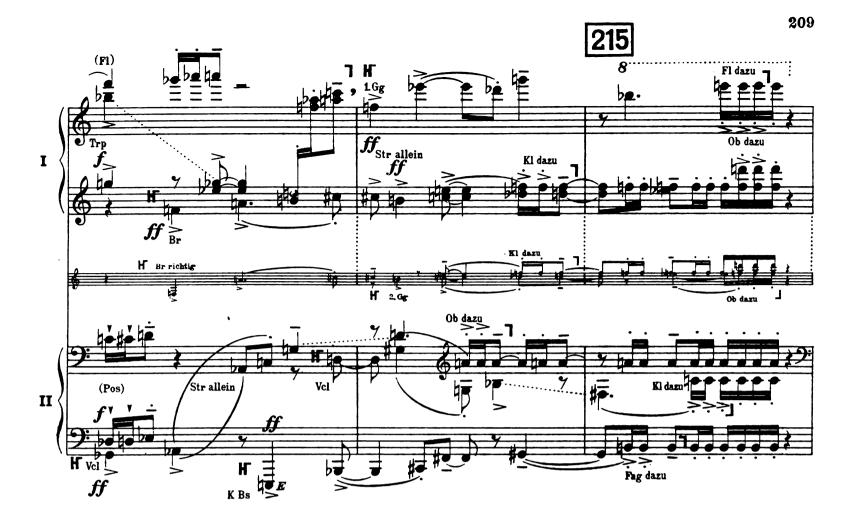


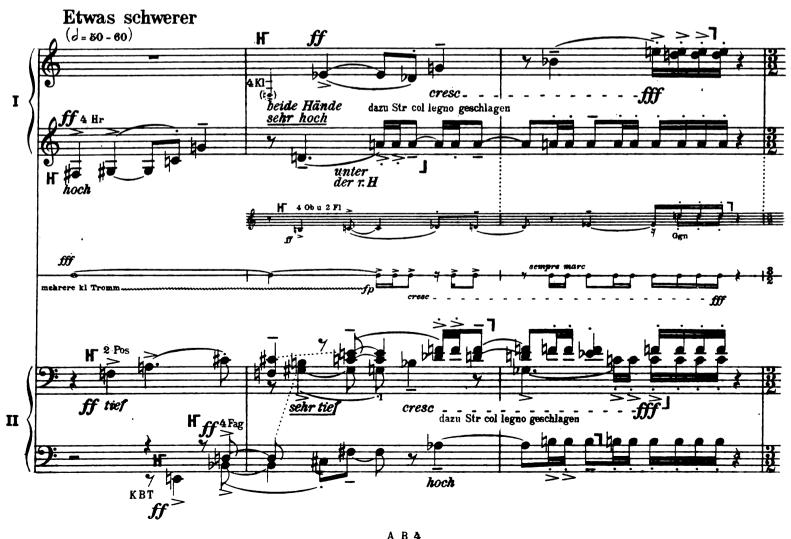


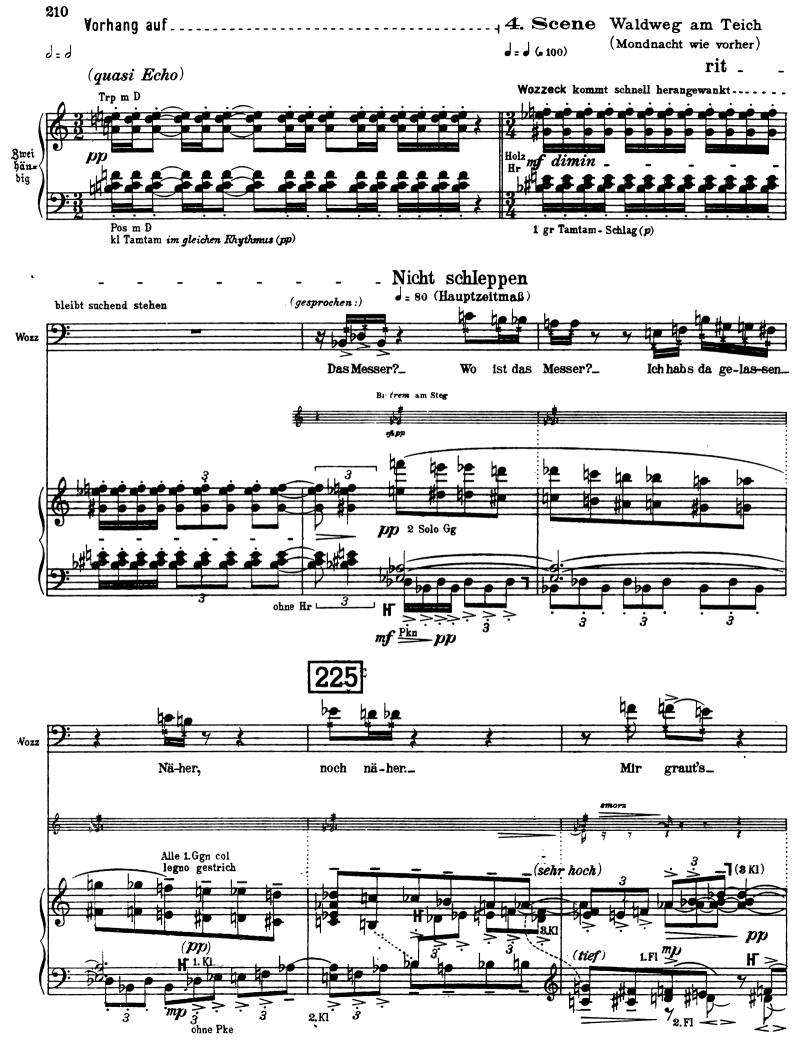
^{*)} Sollten die Einsätze der Burschen und Dirnen auf unüberwindliche Intonationsschwierigkeiten stoßen, können sie vom Klavierspieler auf der Bühne – aber nur für die Sänger hörbar – angegeben werden.

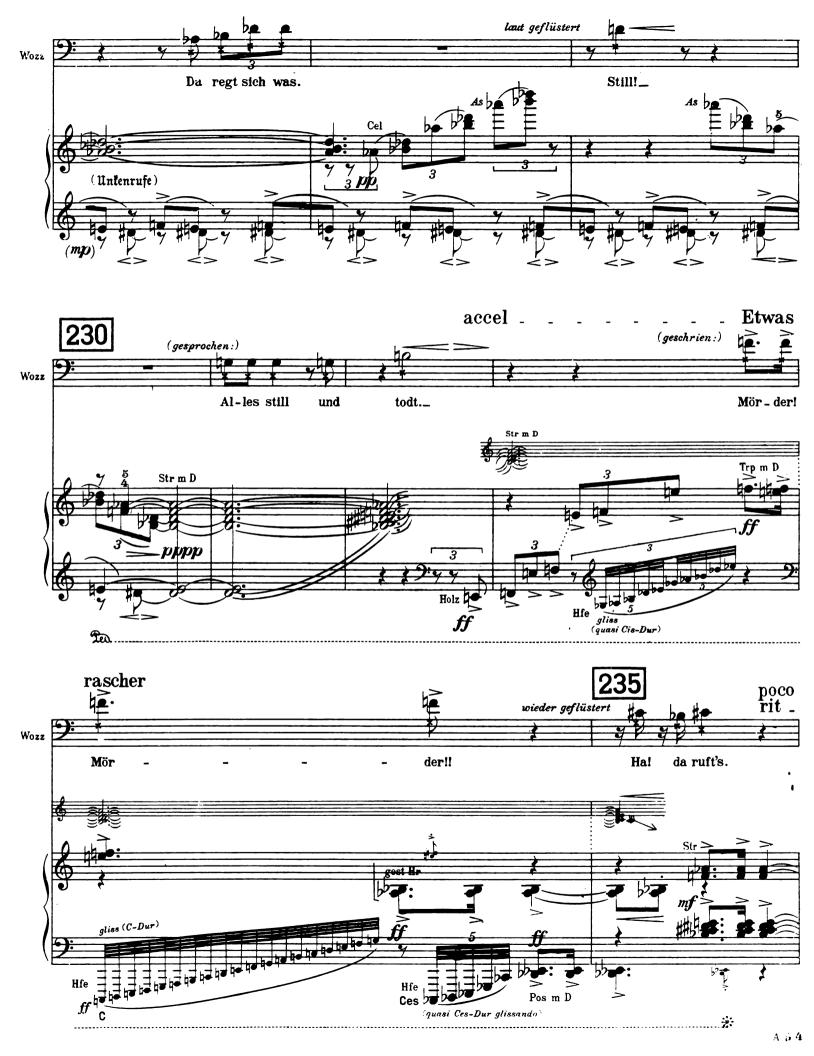








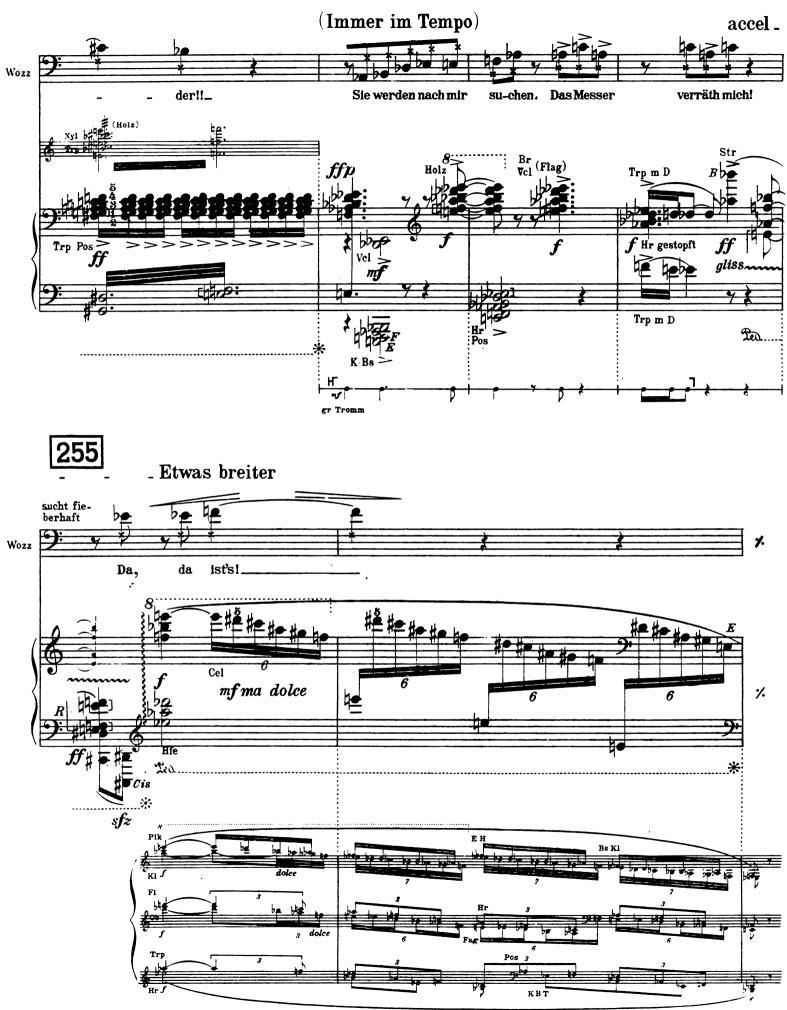




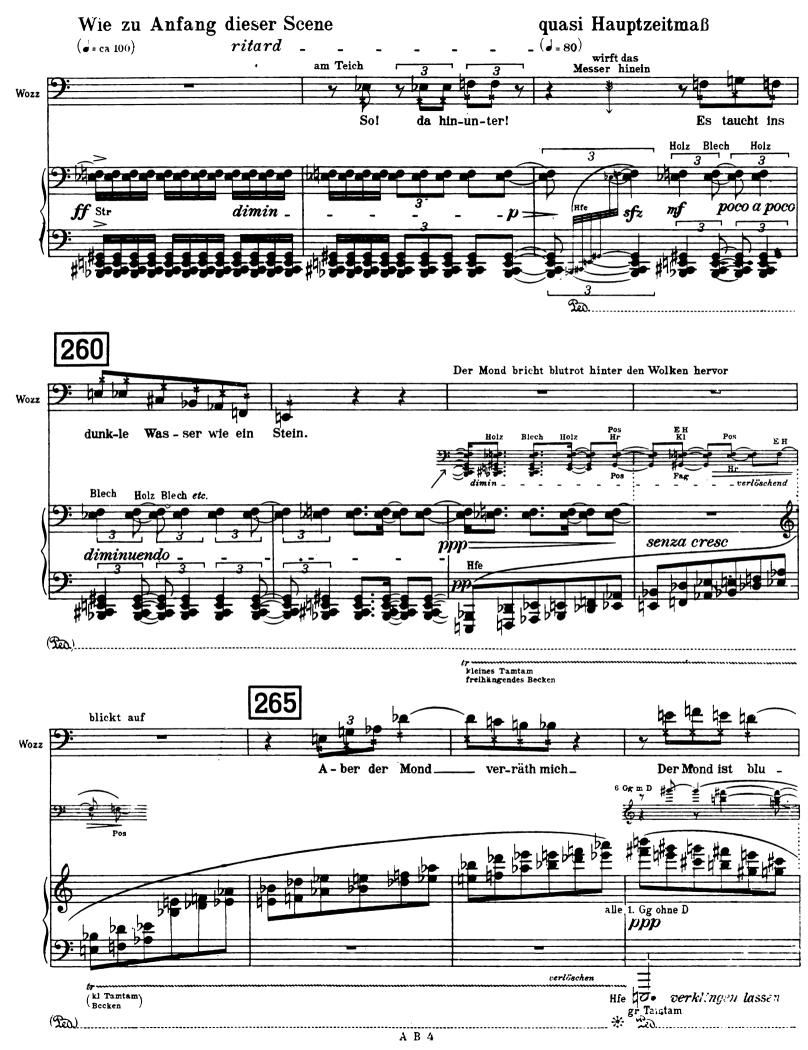




AB4



dazu life Des dur gliss



216

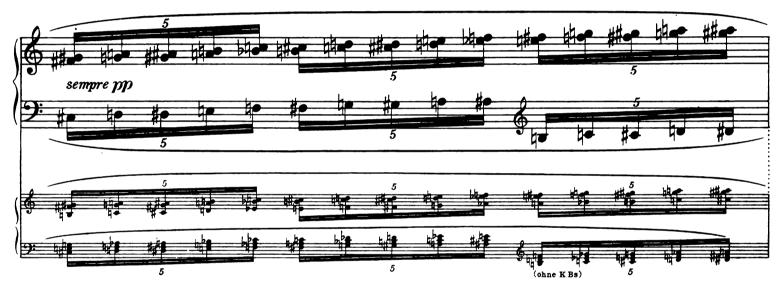








*) Der Doktor (bleibt stehen): Hören Sie? Dort!



*) Hauptmann: Jesus! das war ein Ton. (bleibt ebenfalls stehn)



^{*)} Die Ausführung dieses Gesprächs hat nach der diesbezüglichen Anweisung auf Seite 8 des Auszugs zu erfolgen.

220



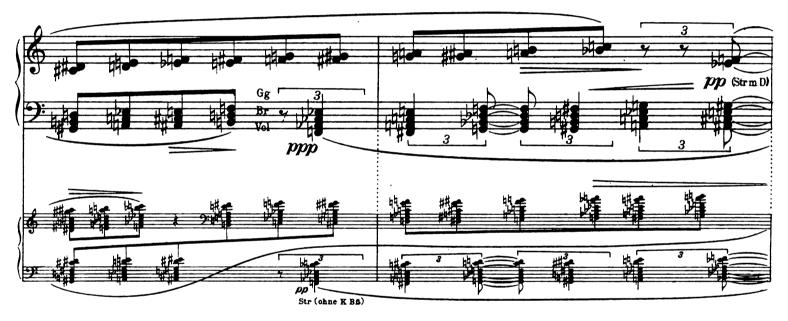
Hauptmann: Es ist das Wasser im Teich. Das Wasser ruft.

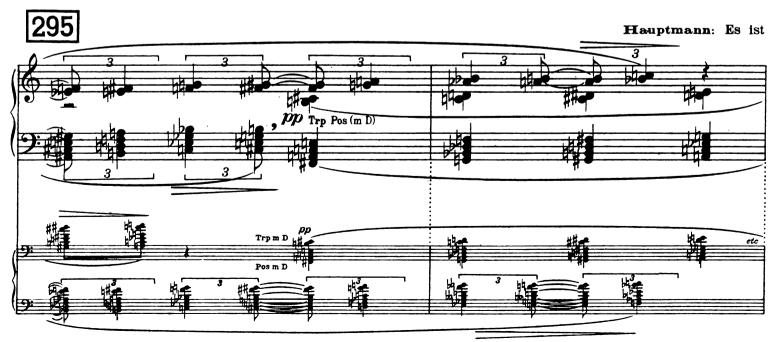


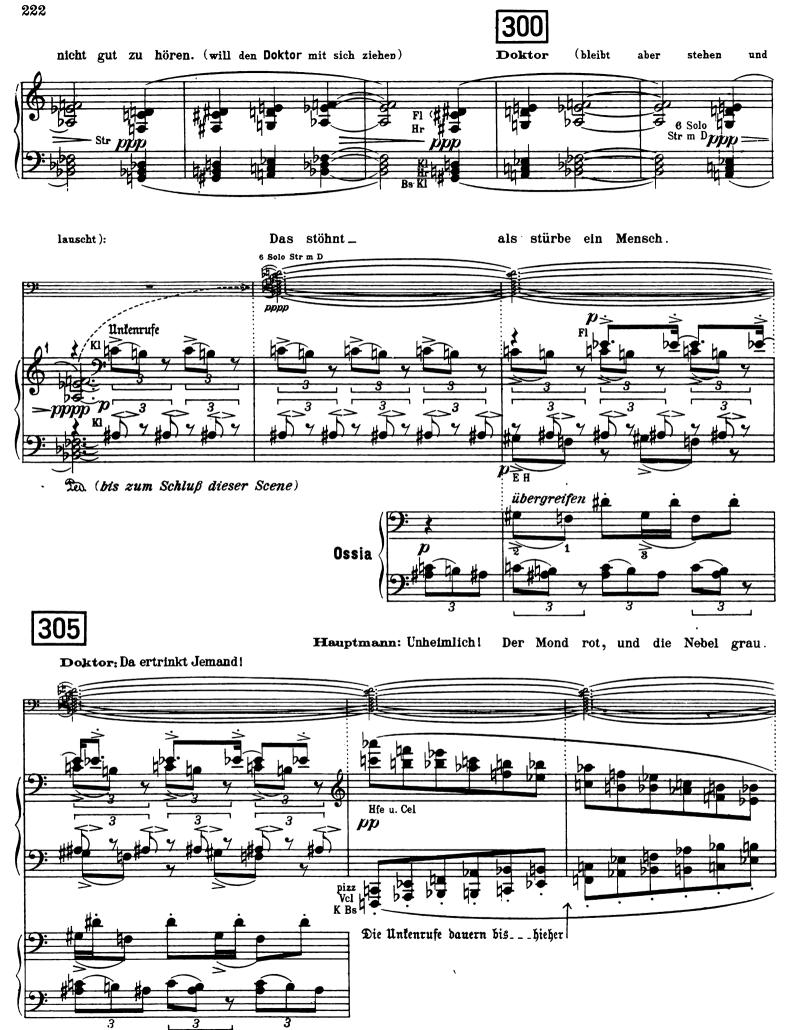




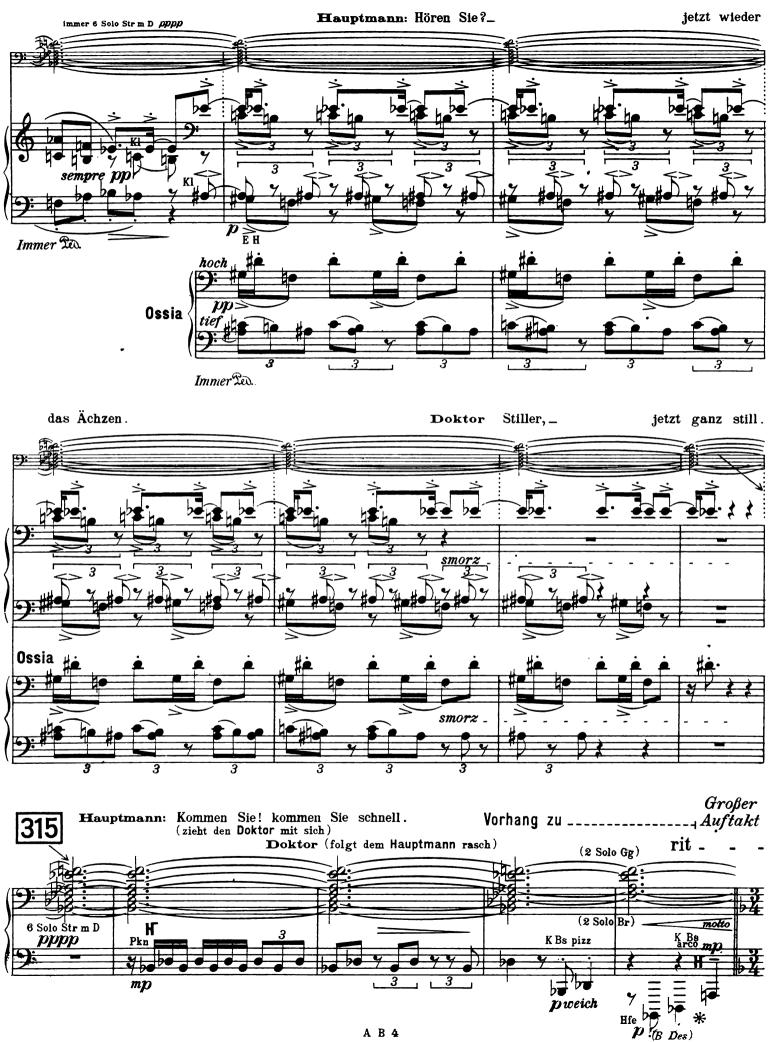
Hauptmann: Kommen Sie, Doktor_



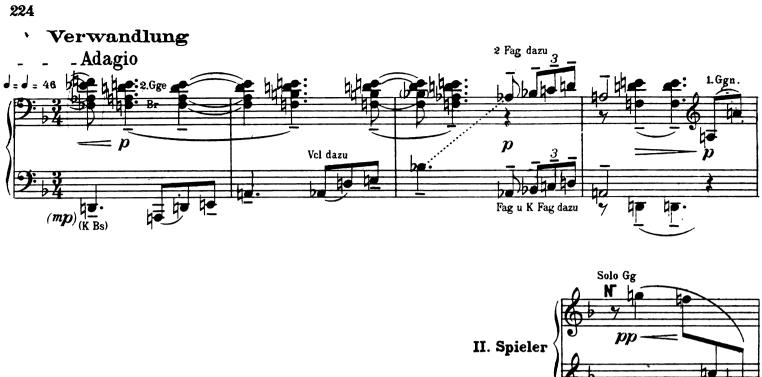


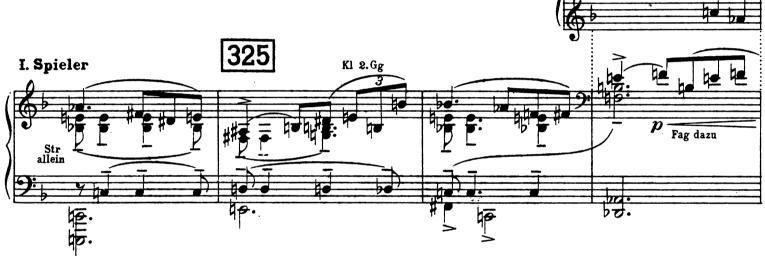


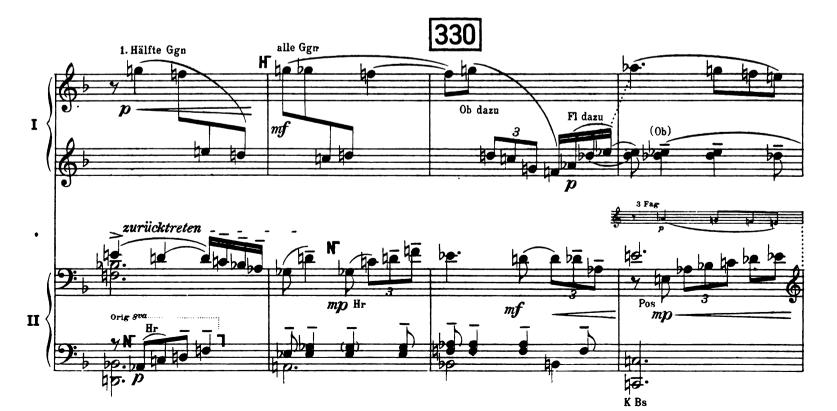
A B 4



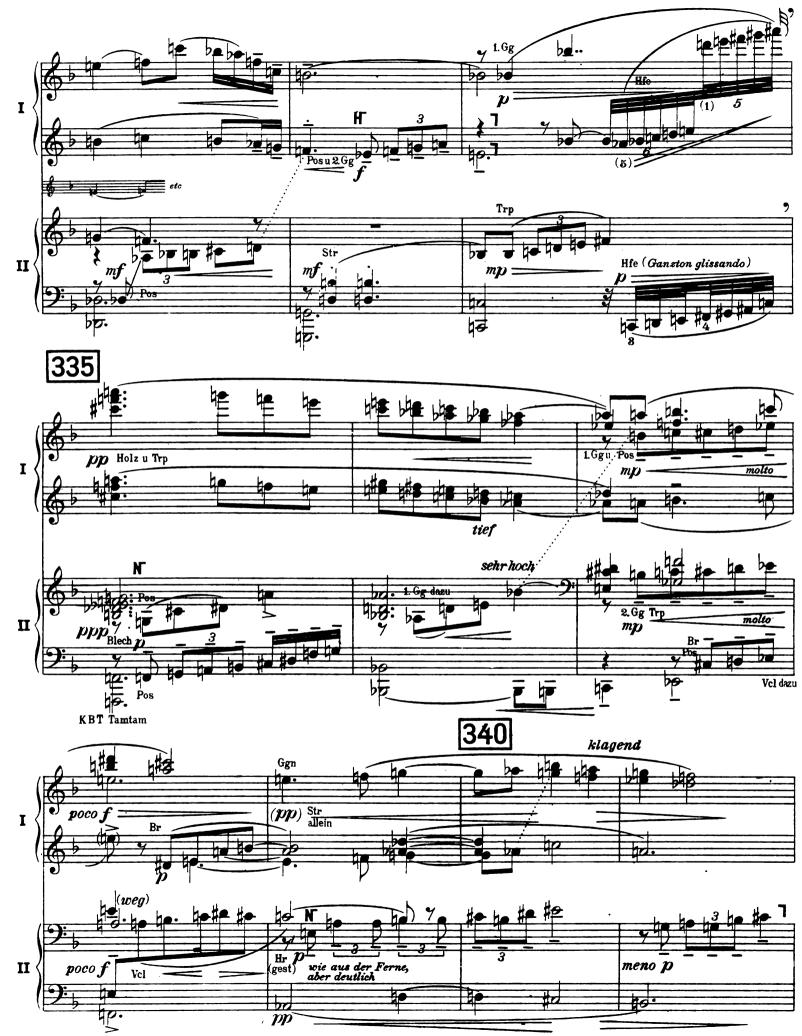
223







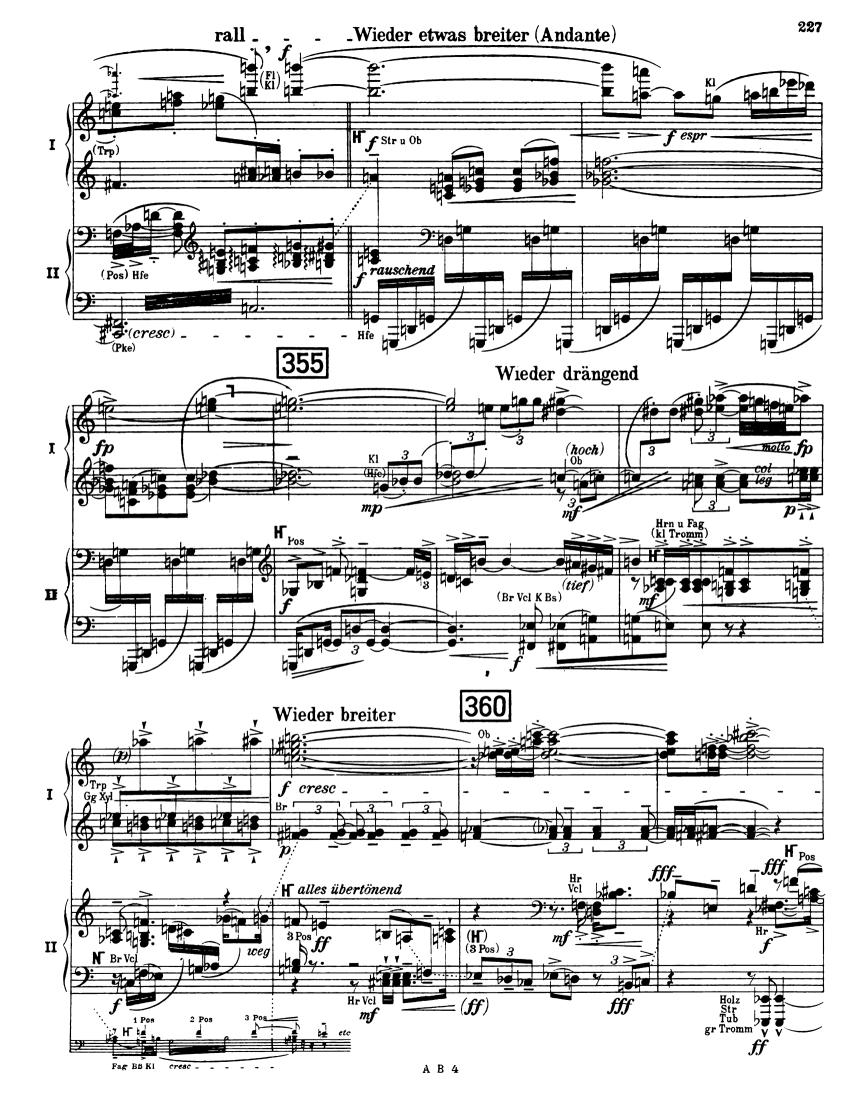
A B 4



A B 4

225



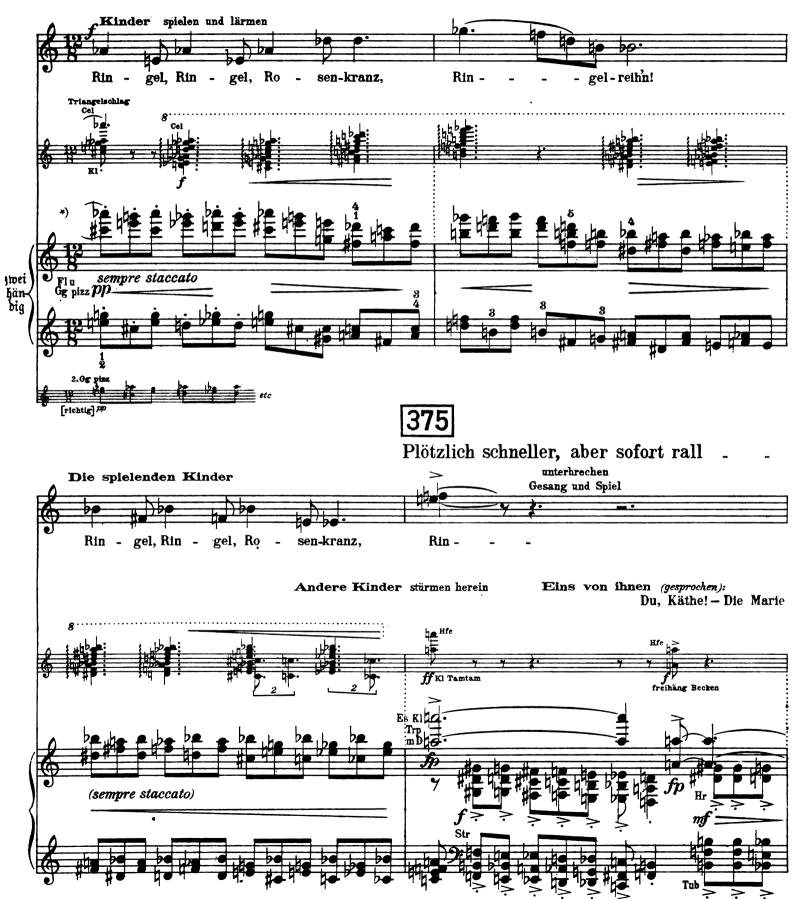




 $h_{=}$ dem vorhergehenden Triolenachtel

(d = 72 beginnend)

Mariens Knabe auf einem Steckenpferd reitend



*) Das Orchester dieser Scene ist auf folgende kleinere Besetzung reduziert: 4 gr. Fl, 10b, 1 Kl in Es, 8 in B, 1 B\$kl; 4 Hrn, 1 Trp, 1 Tub; das gesamte Schlagwerk, Xyl, Cel, Hie und die Str ohne K Bße. A.B 4



AB4



Schluß der Oper

Gestochen und gedruckt von der WALDHEIM-EBERLE A. G., WIEN